

**NEVER THE HEARTS**  
**WTHSAB**

ngplatz

**WTHSAB**

**01 09**

**Balz Isler /  
Justin F. Kennedy  
Performance**

**18 h**

Mehringplatz



**Katharina Ludwig  
Reading Performance**

**19 h**

Uschis Kneipe,  
Mehringplatz 13



**Kristina Paustian  
Screening**

**19:30 h**

Impact Hub,  
Friedrichstrasse 246



**Tabita Rezaire  
Screening**

**19:30 h**

Café MadaMe, Mehringplatz 10

**02 09**

**Guided Tour  
Joachim Rauschenbach**

**10:30 h**

Café MadaMe, Mehringplatz 10



**Jonathan James  
Workshop**

**12 h**

Kiezstube, Mehringplatz 7



**Alexis Goertz  
Workshop**

**16 h**

Kiezstube, Mehringplatz 7

**09 09**

**pcnc\_bay  
Performance**  
14–19 h  
Mehringplatz



**Jihad Suliman  
Workshop**  
15 h  
Kiezstube, Mehringplatz 7



**Nuray Demir  
Performance**  
15 h  
Café, Wilhelmstraße 6



**EVBG  
Screening**  
19 h  
Mehringplatz 27–28  
Impact Hub,  
Friedrichstrasse 246

**14 09**

**Calori & Maillard  
Performance**  
15–18 h  
Mehringplatz



**Sara Løve Daðadóttir  
Workshop**  
15 h  
Café, Mehringplatz 13



**Katharina Marszewski  
Performance, Workshop**  
17 h  
Mehringplatz



**Ayami Awazuhara  
Lecture Performance**  
18 h  
Kiezstube, Mehringplatz 7



**Tabita Rezaire  
Screening**  
19 h  
Café MadaMe, Mehringplatz 10

## Einleitung

*Whenever the Heart Skips a Beat* überführt Rituale und kulturelle Praktiken der Gastfreundschaft (Hospitality) in künstlerische Prozesse. Die überwiegend eigens für den Mehringplatz entstandenen Arbeiten von mehr als zwanzig internationalen Künstler\*innen werden als Interventionen im öffentlichen Raum erfahrbar: in Form von Performances, Workshops und einer Ausstellung, die an dem Platz und in den ansässigen Geschäften zu sehen sind. Die Ladenbesitzer\*innen werden so zu Gastgeber\*innen der jeweiligen Arbeiten.

Zwischen Friedrichstraße und Bergmannkiez ruft der Mehringplatz mit seiner präsenten Architektur, dem sozialen Wohnungsbau der 1970er Jahre, entworfen von dem Architekten Werner Düttmann, ein interessantes Spannungsverhältnis auf. Mit *Whenever the Heart Skips a Beat* sollen nun Räume geöffnet werden, die zumeist übersehen werden oder durch die vermeintliche Geschlossenheit des Platzes unzugänglich erscheinen, um einen Perspektivwechsel einzuleiten, Auseinandersetzungen vor und mit dem Ort zuzulassen, Konflikte aufzuzeigen und diese mit Ritualen der Gastfreundschaft aufzubrechen und aktiv zu beeinflussen.

Bezug nehmend auf den Titel der gleichnamigen Arbeit des Künstler\*innenkollektivs Raqs Media Collective, die auf Plakaten am Mehringplatz zu sehen ist, spielt *Whenever the Heart Skips a Beat* darauf an, dass die Veränderung des Herzschlags sowohl durch einen freudigen Herzsprung wie durch ein beklemmendes Herzrasen aus einer Unsicherheit heraus ausgelöst werden kann. Vor diesem Hintergrund werden individuelle Vorstellungen und kollektives Handeln aus verschiedenen künstlerischen Blickwinkeln politisch und soziologisch untersucht und eigene Vorschläge entwickelt.

هذا المعرض ينقل الطقوس والسلوك الثقافية لكرم الضيافة بعملية فنية. إن أغلب هذه الأعمال المضافة والمؤسسة حصرياً لأجل هذا المعرض هي من تحضير أكثر من عشرين فناناً وفنانة، هذه الأعمال التي ستعرض وتقدم لكم في صيغة من فن الأداء وورشات العمل والمعرض يمكنكم التعرف عليها في هذا المعرض مع أصحاب المحلات الذين سيتضيفون هذه الأعمال.

إن هذا المكان من "Mehringplatz" :

بتصميمه الفني المعماري والإسكان الاجتماعي الذي تم تصميمه في عام 1970 من قبل المهندس المعماري فيرنر دوتمان يشير للعلاقة ما بين (Friedrichstraße) و (Bergmannkiez) في هذا المعرض ستتوفر الفرص التي تكون مُغَيِّبَةً عن النظر أحياناً أو تُظهر لنا كغرفة مغلقة، ولكي نتمكن من تغيير وجهات النظر ومن خلق رؤية جديدة مبنية على سلوك حسن الضيافة نستطيع من خلالها حل الخلافات والتأثير عليها بشكل إيجابي.

في إشارة إلى العنوان من هذا العمل الذي يحمل اسم واحد أ من قبل عدة من الفنانين والفنانات من مجموعة (Raqs Media) الذين يمكنكم رؤيتهم في إعلان المعرض. *Whenever the Hearts Skips a Beat* هو معرض يشير إلى ان التغييرات في نبضات القلب التي يمكن ان تحدث من خلال الشعور بالسعادة أو من خلال تسارع ضربات القلب نتيجة حالة مزعجة. لذلك سوف يتم فحص أقسام التخيلات والتصورات و مجموعة التصرفات من عدة وجهات نظر مختلفة

## Introduction

*Whenever the Heart Skips a Beat* transfers rituals and cultural practices of hospitality into artistic processes. Works by more than twenty international artists, mostly developed specifically for Mehringplatz, intervene into the public space in the form of performances, workshops, and an exhibition taking place at the plaza and in neighbouring stores, making the store-owners hosts of the respective pieces.

Mehringplatz, designed by architect Werner Düttmann as an architectural ensemble characteristic of public housing projects of the 1970s, points to a charged relationship due to its position between Friedrichstraße and Bergmannkiez. *Whenever the Heart Skips a Beat* aims to open up spaces that are frequently overlooked or perceived as inaccessible because of the supposed coherence of the plaza. It thereby encourages changing the perspective, debating the plaza, highlighting conflicts and influencing them by tackling them with rituals of hospitality.

Referring to the piece of the same name by the artist collective Raqs Media Collective, presented on billboards at Mehringplatz, *Whenever the Heart Skips a Beat* takes the susceptibility of the heartbeat to feelings of joy as well as insecurity as a starting point for analyzing individual conceptions and collective actions from different artistic perspectives—politically as well as sociologically—to the end of developing own propositions.

# WHENEVER THE HEART SKIPS A BEAT

DE  
6-28

AR  
29-51

EN  
52-75

**Ayami Awazuhara**

© 1a

**Does Infant Jesus Sleep Like Maitreya  
Buddha?, 2017**

**C-Print**

● 1a

**Does Infant Jesus Sleep Like Maitreya  
Buddha?**

**Note on In-betweeness, 2017**

**Lecture Performance**

Ayami Awazuhara (\*1985 in Nagano / JP, lebt in Berlin) beschäftigt sich in einer Vielzahl von Medien mit alltäglichen Objekten. Ein Stein oder eine Orange werden für die Künstlerin zum Ausgangspunkt für ein Nachdenken über Ordnungs- und Klassifikationssysteme sowie über deren Gestaltung unserer Erfahrungswelt. Diese Gedanken werden in Installationen, Künstler\*innenbüchern und Fotografien übertragen. Zugleich integriert Awazuhara Performances und Soundarbeiten in ihre Praxis, um die von ihr untersuchten Phänomene in kommunikative Situationen einzuspeisen und sie dadurch zu transformieren.

Die von Awazuhara präsentierte Fotografie verweist auf die gegenseitige Beeinflussung unterschiedlicher Kulturen. Die in Indien produzierten Jesusfiguren nehmen die Haltung einer klassischen Buddha-Darstellung an. Die Figur des christlichen Heilsbringers wird so hybridisiert und zu einem zweideutigen Zeichen, das sich weder dem einen noch dem anderen Kulturkreis eindeutig zuordnen lässt. Awazuhara deutet dadurch die Auswirkungen globaler Produktionsketten auf kulturelle Symbole an und spürt den Zwischenraum auf, in dem eine produktive Veränderung überkommener Denkmuster möglich sein könnte.

Ausstellungen u.a.: Kunsthalle Lissabon (2017); KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2017); Haus am Lützowplatz, Berlin (2016); Japanisches Kulturinstitut, Köln (2015); Parallel, Oaxaca (2015); Stary Grunwald Sculpture Residency, Posen (2014).



# Calori & Maillard



## Immortal Game, 2016 / 2017

### Performance, verschiedene Materialien

Calori & Maillard untersuchen in ihren performativen und objektbasierten Arbeiten Verbindungen zwischen Architektur und Mode, realen und imaginierten Räumen und schreiben anerkannte Narrative durch ihre performativen Neuinterpretationen um. Bei *Immortal Game* spielen Calori & Maillard Schach auf einem eigens entworfenen Brett und mit unterschiedlichen Objekten, die sie aus Mailand, Venedig, Shanghai, Kalifornien, New York, Neapel, Frankfurt am Main und Seoul mitgebracht haben und die als Figuren dienen. Während des Spiels können die Schachspielerinnen von Besucher\*innen durch Klopfen auf den Spieltisch unterbrochen und abgelöst werden, wodurch dem Spiel ein Charakter der Unabgeschlossenheit verliehen wird. *Immortal Game*, die sogenannte „Unsterbliche Partie“ bezieht sich auf eine Schachpartie zwischen den Schachmeistern Adolf Anderssen und Lionel Kieseritzky in London (1851). Anderssen opferte im Verlauf des Spiels viele seiner Hauptfiguren, setzte seinen Gegner mit Leichtfiguren matt und zeigte so, wie der Einsatz schwächerer Figuren eine große Wirkung entfalten kann.

Letizia Calori (\*1986 in Bologna / IT) und Violette Maillard (\*1984 in Bourg-la-Reine / FR) leben in Mailand. Als Künstlerinnenduo realisieren sie seit 2009 Arbeiten und haben u.a. an folgenden Ausstellungen teilgenommen: Italian Cultural Institute, New York (2016); Pfizer Building, New York (2016); MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main (2015); Satellit, Berlin (2015); OIOIX, Seoul (2015); Österreichischer Skulpturenpark, Premstätten (2014).

## Raqs Media Collective

© 3

### Whenever the Heart Skips a Beat, 2012 / 2017 Billboard

Die Künstler\*innengruppe Raqs Media Collective arbeitet seit 1992 in Neu-Delhi und ist Mitbegründerin der 2001 etablierten Forschungsplattform Sarai. Ein Thema, das die Künstler\*innen behandeln ist Zeit und Zeitgenossenschaft im Kontext von Informationstechnologie. Die für den Mehringplatz neu aufgelegte, zweiteilige Arbeit *Whenever the Heart Skips a Beat*, die auf zwei Plakatwänden am Mehringplatz angebracht ist, zeigt Uhren, auf denen anstatt Zahlen Worte abgebildet sind. Die Kombination aus großem und kleinem Zeiger der Uhr bildet Wortpaare wie „Will Luminous“, „Thresh Hold“ und „Try Me“. Diese Wortkombinationen deuten ein Zusammenspiel aus persönlichen Geistesverfassungen und politischen Stimmungen an. Die Arbeit ist titelgebend für das Projekt am Mehringplatz, das die Veränderung des Ortes sowie des gesellschaftlichen und politischen Zeitgeistes aufgreift – im Spannungsverhältnis zwischen freudigem Herzsprung und beklemmendem Herzrasen.

Raqs Media Collective, bestehend aus Jeebesh Bagchi (\*1965 in Neu-Delhi / IN), Monica Narula (\*1969 in Neu-Delhi / IN), und Shuddhabrata Sengupta (\*1968 in Neu-Delhi / IN), leben in Neu-Delhi. Sie kuratierten die 11. Shanghai Biennale (2016) und nahmen an Ausstellungen teil, u.a.: Tate Gallery of Modern Art, London (2016); 11. Gwangju Biennale (2016); Laumeier Sculpture Park, Saint Louis (2015); Fundación PROA, Buenos Aires (2015); School of the Museum of Fine Arts, Boston (2015); Centro de Arte Dos de Mayo, Madrid (2014).

Sara Løve Daðadóttir  
● 4  
Performance, Workshop

Sara Løve Daðadóttir lädt Künstler\*innen und lokale Rentner\*innen zu einem Kaffeekranz am Mehringplatz ein.

Geleitet ist die Idee von dem Gedanken Gruppen zusammenzubringen, die selten die Möglichkeit haben sich in einer entspannten und komfortablen Umgebung zu treffen. Beide, die Gruppe der Senior\*innen und die der Künstler\*innen, sind eingeladen Geschichten und Ideen auszutauschen, die von den jeweils eigenen Lebenserfahrungen erzählen.

Bereits 2016 veranstaltete Sara Løve Daðadóttir einen Kaffeekranz in einem Altenheim im Norden Dänemarks mit jungen Künstler\*innen und Senior\*innen.

Begrenzte Teilnehmer\*innenanzahl, um Anmeldung wird gebeten  
unter: [contact@whenevertheheartskipsabeat.org](mailto:contact@whenevertheheartskipsabeat.org)  
oder 030 / 548 619 80



Nuray Demir

● 5

## Unfinished Conversation, 2017 Performative Gesprächssituation

Mit *Unfinished Conversation* schafft Nuray Demir eine performative Gesprächssituation. Dazu hat die Künstlerin drei Gäste eingeladen in einem persönlichen Dialog mit Besucher\*innen Fragen zum Feminismus und Strategien der Solidarität zu diskutieren. Wenn es um Feminismus geht, sprechen oft Expert\*innen und meist auch Frauen, die bestimmte Privilegien gegenüber anderen Frauen besitzen. Bei *Unfinished Conversation* sollen alle Interessierten zu Wort kommen, wobei (intersektionaler) Feminismus als eine Methode verstanden wird, Diskriminierungen zu analysieren und Lösungen anzubieten. Als „ever-unfinished conversation“ bezeichnete der Soziologe Stuart Hall sein Werk und die Suche nach Identitäten. In Halls Sinne soll am Mehringplatz eine Situation des Wissensaustausches geschaffen werden, in der mit performativen Möglichkeiten des Gesprächs experimentiert werden kann – mit offenem Ausgang.

Nuray Demir arbeitet transdisziplinär und forschungsbasiert als Künstlerin und Kuratorin in kollaborativen und zeitbasierten Projekten. Überlegungen zu Feminismus, Migration, Postkolonialismus und Klassismus überführt sie dabei in ihre Projekte, um sie dort zur Diskussion zu stellen.

EVBG

● 6

**On Living Together in the World.  
On Community, Clashing,  
Curiousness and Curiosities, 2017  
Filmprogramm**

EVBG—*exciting ventures by beckmann & gaspard*, ist ein kuratorisches Projekt, das 2015 von Marie Beckmann und Julie Gaspard in Berlin initiiert wurde. Mit dem Fokus auf Video- und Filmkunst der Gegenwart präsentiert EVBG etablierte wie aufstrebende Künstler\*innen, vertritt eine dezidiert feministische Position und unterstützt die Darstellung und Verbreitung nicht-normativer Körperbilder und positiv besetzter, aktiver weiblicher Sexualität.

Im Rahmen von *Whenever the Heart Skips a Beat* werden Filme präsentiert von: Josefin Arnell, Oreet Ashery, Feiko Beckers, Ashley Holmes, Stephanie Kang, Dafna Maimon und Emma van der Put.

Screenings von EVBG u.a.: SPEKTRUM art\_technology\_community, Berlin (2017); uqbar, Berlin (2016 / 2017); The Club, Berlin (2016); Kleiner Salon, Berlin (2016); Retramp Gallery, Berlin (2015 / 2016).

—  
—

## Workshop zu Fermentation: Sauerkraut, Kimchi, Ingwerbier Geleitet von Alexis Goertz

Seit hunderten von Jahren begleitet den Menschen das Thema der Haltbarmachung. Neben Trocknen, Salzen, Räuchern und Einlegen war die Fermentation eines der Hauptthemen der Konservierung von Lebensmitteln und sie ist es noch immer. Jedoch ist auch viel Wissen zur Kunst der Fermentation in Vergessenheit geraten. Der Workshop behandelt theoretische und praktische Grundlagen zur Haltbarmachung von Lebensmitteln durch Fermentation mit Bakterien- und Pilzkulturen. Hergestellt wird fermentiertes Gemüse wie Sauerkraut, Kimchi und Essiggurken sowie Ingwerbier und Limonade. Alexis Goertz ist Mitbegründerin von „Edible Alchemy“ (2013), gibt regelmäßig Workshops zum Thema Fermentation und veranstaltet die „Pop-Up Probiotic-Bacteria-Ba“ und den „Touring Microbial Circus“.

12 Der Workshop ist kostenlos, Gemüse und Getränke werden bereitgestellt. Einmachgläser müssen selbst mitgebracht werden. Begrenzte Teilnehmer\*innenanzahl, um Anmeldung wird gebeten unter: [contact@whenevertheheartskipsabeat.org](mailto:contact@whenevertheheartskipsabeat.org) oder 030 / 548 619 80

**Lina Hermsdorf**  
© 8a  
**Bagdad, 2017**  
**Audioinstallation, 7 min.,**  
**verschiedene Materialien**  
© 8b  
**Bagdad, 2017**  
**Offsetdruck, gerahmt**

Lina Hermsdorf (\*1985 in Hamburg / DE, lebt in London und Frankfurt am Main) interveniert in bestehende Kontexte, greift scheinbar Unsichtbares heraus und bedient sich Methoden der Transformation. Ihre recherchebasierten Arbeiten manifestieren sich in Installationen und Performances, in denen das Zusammenspiel von Raum, Körper und Sprache im Zentrum steht.

Am Mehringplatz nimmt Hermsdorf gezielt Eingriffe im Geschäft Bagdad vor, um auf subversive Weise den Erfahrungsraum der Kund\*innen sowie Mitarbeiter\*innen zu verändern und nach der Verfassung aktueller und zukünftiger Formen von Arbeit in Bezug zum Körper zu fragen, die Instabilität dieser herauszustellen und Identitätsgrenzen verschwimmen zu lassen. In einer Textarbeit, die sowohl auditiv als auch als Skript erfahrbar ist, nutzt sie die persönlichen Daten des Inhabers und seine Zukunftsvisionen und schafft so ein Portrait von Bagdad, das sich humorvoll mit der Angst vor und dem Segen von veränderten Arbeitsprozessen auseinandersetzt. Bei Bagdad ist der Offsetdruck der Künstlerin käuflich zu erwerben. 50 Prozent des Warenwertes gehen an den Inhaber des Geschäfts.

Ausstellungen u.a.: Kunsthaus Bremen (2017); Rowing, London (2017); Sommer Contemporary Art, Tel Aviv (2016); MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main (2016), Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach (2016); Portikus, Frankfurt am Main (2015); Schuldenberg Foundation, Los Angeles (2015).

Balz Isler / Justin F. Kennedy

● 9

Ellen Vader, 2017

Performance

Die auf performativen und narrativen Elementen basierende Arbeit *Ellen Vader* von Balz Isler und Justin F. Kennedy wurde für den Mehringplatz entwickelt, sie greift raumstrukturierende Elemente auf um zukunfts-basierte Visionen und fiktive Geschichten zu erzählen. Den Hauptaufführungsort bildet dabei der Aufzug in der Mitte des Platzes. Isler und Kennedy nutzen die Verbindung zur U-Bahn und den stetig fahrenden Aufzug um Besucher\*innen Einblicke in das Leben von Ellen Vader zu geben, einer Androidin aus Etherland. Ausgehend von der Architektur des Mehringplatzes als abgeschlossener Raum werden Science-Fiction-artige Szenarien entwickelt, in denen der Platz zur UFO-Siedlung, zum intergalaktischen Urbanitätsschiff, transformiert wird. Die Vorstellung vom Leben in anderen Galaxien wird zur Besiedelung des Planeten Mehringplatz, Utopie und Dystopie gehen ineinander über.

Balz Isler und Justin F. Kennedy kollaborieren regelmäßig in transdisziplinären Kontexten, u.a. mit der Gruppe Boyz in the Woods (seit 2014) und den Projekten Anticab und Vergotten Friends (beide seit 2016).

Balz Isler (\*1982 in Zürich / CH, lebt in Berlin) hat an Ausstellungen teilgenommen u.a.: Musée Espace Arlaud, Lausanne (2016); MaximiliansForum München (2016); Videonale.15, Bonn (2015); Sophiensæle, Berlin (2015); Dortmunder Kunstverein (2014).

Justin F. Kennedy (\*1983 St. Croix / VI, lebt in Berlin) ist Tänzer, Choreograph und war Mitglied von Alonzo King LINES Ballet Ensemble und KUNST-STOFF Dance Company in San Francisco. Er performte mit und für u.a. Ligia Lewis, Isabel Lewis, Tino Sehgal, Adam Linder, Liz Kinoshita, Jeremy Wade, Peaches, Faustin Linyekula. Seine neues Solo *Toon Up the Middleground* war in der Villa Empain, Brüssel (2017) zu sehen.



**Jonathan James**  
● 10  
**Fast ein Selbstportrait, 2017**  
**Workshop**

Jonathan James (\*1978 in Sydney / AU, lebt in Berlin) untersucht in einer Vielzahl von Medien die Grenzen zwischen Technologie und Handwerk. Seine Praxis ist von narrativem Vorgehen bestimmt und geht von Geschichten aus, die sich unmittelbar in seinem Umfeld abspielen. So porträtiert James Menschen die ihm begegnen in skulpturalen Arrangements.

Im Workshop haben die Teilnehmer\*innen zunächst die Gelegenheit, den Schaffensprozess des Künstlers kennenzulernen, bevor sie eigene skulpturale Werke schaffen. Die Entstehung der Skulpturen und die daraus resultierenden Veränderungen werden fotografisch begleitet, um so den prozesshaften Charakter der Arbeit festzuhalten. Am Ende des Workshops werden die Arbeitsergebnisse der Teilnehmer\*innen in einer kleinen Ausstellung präsentiert.

Jonathan James lehrt in Museen, Galerien, Schulen und Universitäten zu Kunst. Ausstellungen u.a.: The Art Incubator Residency, Singapur (2014); University of Newcastle Gallery (2013); The Lock-Up, Newcastle (2013); Vivid Festival Sydney (2013).

Begrenzte Teilnehmer\*innenanzahl, um Anmeldung wird gebeten unter: [contact@whenevertheheartskipsabearg](mailto:contact@whenevertheheartskipsabearg)  
oder 030 / 548 619 80

Katharina Ludwig

© 11a

**Just to be able to tell you I told you so**

**(Reading), 2016 / 2017**

**Installation, HD-Video, 8:32 min.,**

**verschiedene Materialien**

● 11b

**Reading Performance, 2017**

Katharina Ludwig (\*1983 Starnberg / DE, lebt in Berlin und Edinburgh) untersucht in ihren Arbeiten narrative Strukturen und deren Potenzial etablierte Hierarchien und Machtbeziehungen aufzubrechen. Vor allem beschäftigt sie sich mit Momenten der Transformation, den Zwischenstadien und -räumen und der vielschichtigen Verankerung von Sprache in Raum, Zeit und Materie. Ludwig greift dabei auf unterschiedliche Medien zurück, wobei ihr Schwerpunkt die Auseinandersetzung mit Objekten und Texten bildet, die sie in raumgreifenden Installationen zusammenbringt.

In *Just to be able to tell you I told you so (Reading)* verknüpft Ludwig, angelehnt an die Rhetoriken und Riten von Handleser\*innen und Wahrsager\*innen, Textfragmente und Objekte zu einem Ensemble aus Prognosen und Vorhersagen. Teils fiktionale, utopische wie dystopische Ereignisse und Konzepte werden zu einer nichtlinearen, abstrakten Erzählung über mögliche und unmögliche zukünftigen Szenarien und Zeiten verbunden – und erzählen gleichzeitig von dem immanenten Drang die Zukunft wissen zu wollen bevor sie gegenwärtig wird. Bezugnehmend auf die Architektur des Mehringplatzes verweist Ludwig in ihrer Reading Performance auf Leerstellen in Literatur und Raum. Sie schafft durch diese Offenlegung eine neue Sichtbarkeit und lädt die Leerstellen mit Bedeutung auf.

Ausstellungen u.a.: Bank Space Gallery, London (2017); Herrmann Germann Contemporary, Zürich (2016); Abingdon Studios, Blackpool (2016); Kunstquartier Bethanien, Berlin (2016); Grand Union, Birmingham (2015); Salon Dahlmann, Berlin (2015).

Katharina Marszewski  
● 12  
Ein Fest an Modellen, 2017  
Siebdruck, Stoff, Performance

Katharina Marszewski (\*1980 in Warschau / PL, lebt in Berlin) initiiert und entwirft Prozesse, die sie in Kollaboration mit Akteuren\*innen realisiert. Die Arbeiten manifestieren sich in Objekten, Printmedien, Artefakten und Texten.

Für *Whenever the Heart Skips a Beat* arbeitet Marszewski mit Teilnehmer\*innen zusammen und entwickelt mit ihnen eine neue Kampagne für ihr Modelabel *Printmodé*. Alles wird zur Generalprobe: verschiedene Posen von Menschen, antike Statuen, Bewegungen, Orangensaftschorlen verbinden sich zu einer performativen Modenschau im öffentlichen Raum. Begriffe werden erdacht, erprobt, inszeniert, dokumentiert. Festlich, sportlich, fulminant. Im Gepäck hat die Künstlerin bereits entwickelte Motive und Skizzen, die zusammen mit den Teilnehmer\*innen überdacht und zu einer modischen Aufführung gestaltet werden.

2016 inszenierte Marszewski *Modenschau für 3 Akte* bei Image Movement, Berlin. Ausstellungen u.a.: Kunsthaus ACUD, Berlin (2017); EXILE Gallery, Berlin (2016); Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin (2015); l'étrangère, London (2015); Museum of Modern Art in Warsaw (2014); L'atelier, Berlin (2013).

Kristina Paustian

© 13a

**Meditationen. Sage zu dir in  
der Morgenstunde..., 2015**

**HD-Video, 6:36 min.**

● 13b

**Positions, 2016**

**HD-Video, 8:20 min.**

18

Kristina Paustian (\*1985 in Omsk / RU, lebt in Berlin) sucht in ihrer Arbeit nach menschlichen Konstanten und Wesensbestimmungen. In ihren Filmen und Videos sind stets eine oder mehrere Personen im Bild, die mit langen, unbewegten Einstellungen dem Blick des\*der Betrachters\*in präsentiert und ausgeliefert werden. Die oft minimalistische Bildsprache erlaubt eine genaue Betrachtung der Dargestellten und erzeugt trotz dieser vermeintlichen Nähe ein Gefühl der Entfremdung. Während *Positions* die Betrachtenden zunächst mit einer feindseligen Situation konfrontiert, offenbart sich im weiteren Verlauf des Videos die Drohgebärde der dargestellten Frauen als ein Bild: Die Gewehre, deren Läufe auf die Betrachtenden deuten, werden nie abgefeuert. *Meditationen. Sage zu dir in der Morgenstunde...* hingegen holt die Betrachter\*innen auf eine fast unangenehm kurze Distanz an den Dargestellten heran, der Auszüge aus den *Meditationes*, Aufzeichnungen des römischen Kaisers und Philosophen Marcus Aurelius (121–180 n. d. chr. Zeitrechnung) vorträgt. Diese philosophischen Passagen stehen in starkem Gegensatz zum Verständnis des Individuums als ein emotionales, unvernünftiges und auf den eigenen Vorteil bedachtes Wesen.

Paustian wurde für ihren Film *Zaplyv – Die Schwimmer* mit dem ARTE-Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet. Ausstellungen und Screenings u.a.: Volksbühne, Berlin (2017); Zeche Zollverein, Essen (2017); Center for Creative Industries FABRIKA, Moskau (2017); Arsenal, Berlin (2016); Goethe-Institut Chicago (2015); Documentary Film Festival, Moskau (2015); MWW Wrocław Contemporary Museum (2013).

pcnc\_bay

● 14

Hauptspeise: Keks

Dessert: Spaghetti

Textildecke, verschiedene Materialien,  
Performance

pcnc\_bay ist ein Künstler\*innenkollektiv bestehend aus Anna Holtz (\* 1982 in Stuttgart / DE lebt in Wien) und Lucia Elena Průša (\*1985 in München / DE, lebt in Wien und Mexiko-Stadt) sowie Manuel Scheiwiller (\*1984 in Basel / CH, lebt in Zürich) und Simon Speiser (\*1988 in Regensburg / DE, lebt in Berlin). Die Arbeiten des Kollektivs sind hauptsächlich im Bereich der Performance und der Installation angesiedelt, finden jedoch vielfach auf tumblr-Seiten oder im Hintergrund der Arbeiten anderer Künstler\*innen statt. pcnc\_bay ist grundlegend nomadisch angelegt und erschwert eine Einordnung in bestehende Kategorien von Autor\*innenschaft und Werk, während die Arbeiten zugleich den Übergang zwischen Internet und gelebter physischer Realität fließend machen. Die Aktionen und Performances bewegen sich dabei zwischen Party, Lesung und Picknick und loten die Grenzen von Ritual, Ausstellung und Müßiggang aus.

Für *Whenever the Heart Skips a Beat* laden Scheiwiller und Speiser Paul Barsch (\*1982 in Karlsburg / DE) ein. Die hierfür angefertigte Decke wird nach der Performance in der Ausstellung zu sehen sein. 25% Textil, 5% Farben, 10% Social, 10% Keks, 10% Spaghetti, 5% Essen, 5% Gucken, 10% Paul Barsch, 10% pcnc\_bay, 5% Sitzen, 5% Stehen.

Ausstellungen u.a.: Manifesta 11, Zürich (2016); Oracle, Berlin (2015); San Juan, Puerto Rico (2015); wellwellwell, Wien (2015); Kunsthalle Wien (2014); Rupert, Vilnius (2014); Toves, Kopenhagen (2014); Prater Pavillon, Wien (2014).

Ayumi Rahn

© 15

Rondell Rondel Rondeel

Risographie, Edition von 50, nummeriert

Ayumi Rahn (\*1980 in München / DE, lebt in Berlin) setzt sich in ihren Arbeiten mit der Beziehung des Abbilds zur Wirklichkeit auseinander. Sie interessiert sich für die Brüche und Störungen dieser Beziehung, die sich im Uneindeutigen, Merkwürdigen äußern, im Unheimlichen und Paradoxen, in einer „double reality“. In ihrem Projekt *InterViews* untersucht Rahn den Dialog als Ausdrucksform. In Form von Künstler\*innenheften behandelt *InterViews*, angelehnt an klassische Befragungen, bestimmte Themen, unterwandert sie, führt sie in die entgegengesetzte Richtung oder verwandelt sie in etwas Anderes. Die Arbeit *Rondell Rondel Rondeel* setzt die architektonische Erscheinung des Wohnungsbaukomplexes am Mehringplatz in Beziehung zur historischen Bedeutung des Platzes. In der Draufsicht erinnert der Komplex an ein mechanisches Gebilde, abstrahierte Zahnräder, okkulte Symbolik oder außerirdische Flugkörper. In einem fiktiven Interview bespricht der Urheber und Architekt des Platzes seine Beweggründe, sein Anliegen und seine Vision.

Ausstellungen, Lesungen, Publikationsbeiträge u.a.: Raum für Zweckfreiheit, Berlin (2017); Flutgraben e.V., Berlin (2016); Ashley, Berlin (2016); AgvA CIAT, Berlin (2015); Studio 2o46, Berlin (2015); Kunsthaus ACUD, Berlin (2015); pinacoteca, Wien (2015, 2014); Lady Fitness, Berlin (2014); C4 projects, Kopenhagen (2013).

**Tabita Rezaire**

© 16a

**Seneb, 2016**

**HD-Video, 7:31 min.**

● 16b

**Deep Down Tidal, 2017**

**HD-Video, 18:44 min.**

Tabita Rezaire (\*1989 in Paris / FR, lebt in Johannesburg) untersucht rassistische, koloniale und heteronormativen Weltanschauungen und Machtstrukturen und deren Effekte auf Identität, Technologie, Sexualität, Gesundheit und Spiritualität. Sie versteht ihre Arbeiten als Plattformen für soziales und politisches Engagement und konfrontiert Betrachter\*innen mittels Verfremdung mit vorherrschenden Strategien der Wahrnehmung und Bildproduktion. Rezaire bezeichnet sich als Heilpraktikerin, intersektionale Predigerin, technisch-politische Forscherin und Kundalini Yogalehrerin und versteht ihre künstlerische Praxis als digitalen Gesundheitsaktivismus.

In *Seneb* stellt sich Rezaire als Mutter des "House of Seneb" vor, eine Gemeinschaft, die sich mit afrikanischen und diasporischen Heiltechniken beschäftigt und eine Verbindung zu den spirituellen Quellen der Heilung, Energie und Weisheit herstellt. Der Begriff „Seneb“ hat seinen Ursprung im Kemetismus, der Religion und Weltanschauung der Altägypter und bedeutet Gesundheit, Unversehrtheit und zugleich Ton oder Klang. Rezaire verbindet diese Bedeutungen, um auf die Möglichkeit zu verweisen durch Klang Heilung zu erlangen.

*Deep Down Tidal* untersucht transozeanische Netzwerke sowie politische und technologische Effekte von Wasser als Medium der Kommunikation. Rezaire erzählt von Glasfaserkabeln, versunkenen Städten, ertrunkenen Körper und versteckten Geschichten, die sich unter Wasser verbergen. Durch die Verbindung von physikalischem und spirituellem Wissen entwickelt sie neue Aspekte der Geschichte der Ungleichheit.

Ausstellungen und Workshops u.a: Goodman Gallery, Johannesburg (2017); Autolitalia, London (2017); Museum of Contemporary African Diasporan Arts, New York (2016); LISTE Art Fair Basel (2017); NRW-Forum Düsseldorf (2017); Karachi Biennale (2017); Gertrude

Contemporary, Melbourne (2017); Fotomuseum, Winterthur (2016); Berlin Biennale (2016). Rezaire ist Gründungsmitglied der Tech-Gesundheits Agentur NTU und eine Hälfte des Duos Malaxa.

**Shirin Sabahi**

© 17a

**Architect, 2017**

**Poster (Farsi Version in  
Kollaboration mit mit Rambod Vala)**

● 17b

**Mehringplatz**

**Führung von und mit  
Joachim Rauschenbach**

22

Shirin Sabahi (\*1984 in Teheran / IR, lebt in Berlin) arbeitet überwiegend im Medium Film mithilfe dessen sie Untersuchungen von Artefakten und Architekturen vornimmt und auf die Materialität von Zeit hin befragt. Sabahi hebt mit ortsbezogenen Installationen den sie umgebenden Raum hervor, wobei sie stets den Fokus auf die historische Gewachsenheit von Orten und Begriffen und deren Repräsentation in Bildern legt.

Die Arbeit *Architect* versammelt assoziativ idiomatische Ausdrücke, die sich mit dem Wort „Architekt“ sowohl im Englischen wie auch auf Farsi verknüpfen lassen. Hierbei reicht die Bandbreite der Worte, die den Umriss einer ionischen Säule formen, von „Hoffnung“ bis „totalitäres Regime“. Das Spektrum von Begriffen verweist darauf, dass die planende und gestaltende Rolle der\*des Architekt\*in zugleich als Metapher für Eingriffe in Lebensbereiche dient, die mit gebauter Umwelt zunächst nicht viel zu tun haben. Architektur – physische wie immaterielle – kennt keine Neutralität, sondern war und ist unter wechselnden historischen Bedingungen stets Trägerin von Ideologien und Machtansprüchen.

Dies wird auch in der Führung von und mit Joachim Rauschenbach (\*1935 in Falkensee / DE, lebt in Berlin) ersichtlich. Der ehemalige



Garten- und Landschaftsarchitekt wird in seinem Kiezspaziergang den Platz sowohl aus architekturhistorischer Sicht als auch aus der Perspektive eines seit 25 Jahren am Mehringplatz lebenden Anwohners beleuchten. Die Führung ist Teil der von Sabahi veranstalteten Serie PLACES, zu der die Künstlerin Sprecher\*innen einlädt Orte und Plätze zu präsentieren.

Ausstellungen und Screenings u.a.: Tokyo Wonder Site TWS Shibuya (2017); CC Art Space, Isfahan (2017); Museum of Contemporary Photography, Chicago (2016); Kunsthaus Dresden (2015); Galleri Nicolai Wallner, Kopenhagen (2015); Akademie Schloss Solitude, Stuttgart (2014); Württembergischer Kunstverein Stuttgart (2013).

Begrenzte Teilnehmer\*innenanzahl, um Anmeldung wird gebeten unter: [contact@whenevertheheartskipsabeat.org](mailto:contact@whenevertheheartskipsabeat.org) oder 030 / 548 619 80

Maya Schweizer  
© 18a  
Mehringplatz Abstractions, 2017  
Soundinstallation

Maya Schweizer (\*1976 Maisons-Alfort / FR, lebt in Berlin) untersucht in ihren Arbeiten Strukturen und Prozesse von Erinnerung und deren identitätsstiftende und narrationsbildende Funktion. Schweizers Praxis geht stets von einer eingehenden Recherche vor Ort aus, die im Sinne von Feldforschung und dichter Beschreibung als eine an ethnologischen Vorgehensweise orientierte verstanden werden kann.

Schweizer hat ausgehend vom Mehringplatz als Durchgangs-, Wohn- und Gewerbeort eine Soundcollage der dort täglich stattfindenden Aktivitäten konzipiert. Geräusche der andauernden Baustelle am Platz vermischen sich mit dem Stimmengewirr unterschiedlicher Sprachen, Verkäufer des Wochenmarktes rufen mit Vögeln um die Wette, Rollkoffer klappern über den Boden. Obgleich die Architektur des Ortes in *Mehringplatz Abstractions* nicht visuell erfahrbar wird, regt die akustische Komposition die Entstehung imaginärer Bilder an, die den Mehringplatz als ein dynamisches Ensemble von Menschen, Tieren, Objekten und Praktiken vermitteln.

Ausstellungen u.a.: Irish Museum of Modern Art, Dublin (2016); Skulpturenmuseum Glaskasten Marl (2016); Nordstern Videokunstenzentrum, Gelsenkirchen (2016); 45cbm, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden (2015); GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Bremen (2015); GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (2015); MWW Wrocław Contemporary Museum (2015).

## Workshop zu Journalismus und Bildproduktion geleitet von Jihad Suliman

Im Workshop können Teilnehmer\*innen mithilfe ihres Smartphones Fotogeschichten entwickeln, die am Mehringplatz spielen. Grundlagen des journalistischen Arbeitens wie das Produzieren von Storyboards und Kurzgeschichten werden im Workshop erlernt und in Kleingruppen umgesetzt.

Jihad Suliman (\*1983 in Damaskus / SY, lebt in Berlin) hat einen Bachelorabschluss in Medien- und Massenkommunikation und absolviert derzeit einen Master in Medien- und Kommunikationsmanagement. Suliman hat mehrjährige Erfahrung auf den Gebieten des Journalismus, der Community Development und tritt für Belange von Geflüchteten und Migrant\*innen ein. Er war u.a. für das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) tätig und setzt sein Engagement in zahlreichen Initiativen fort, die neben dem Empowerment von Neuankömmlingen Aufmerksamkeit auf die Probleme und Schwierigkeiten der Integration lenken. Im Rahmen des *European Youth Event (EYE) 2016* war er als Teilnehmer zur Panel-diskussion "Are Refugees Welcome?" im Europäischen Parlament, Strasbourg eingeladen.

Der Workshop richtet sich an Teilnehmer\*innen im Alter von 12–20 Jahren, die arabisch sprechen. Bitte ein Handy mit Fotokamera mitbringen.

Begrenzte Teilnehmer\*innenanzahl, um Anmeldung wird gebeten unter: [contact@whenevertheheartskipsabeat.org](mailto:contact@whenevertheheartskipsabeat.org)  
oder 030 / 548 619 80

Hanae Utamura

© 20

## The Future Isn't What It Used to Be, 2017 Audiowalk

Hanae Utamura (\*1980 in Ibaraki / JP, lebt in Berlin) beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit dem Verhältnis von kulturellen und augenscheinlich natürlichen Prozessen. In Performances interagiert Utamura mit der sie umgebenden Landschaft und lässt diese zum Bild werden oder überträgt sie in skulpturale Arbeiten. Ihre Arbeiten reagieren auf die Umgebung in der sich die Künstlerin jeweils befindet, wie ein Strand in den Niederlanden oder eine Straße in Berlin. Stets geht Utamura von einem Rechercheprozess und einer Einfühlung in den jeweiligen Kontext aus.

So bilden Interviews mit Anwohner\*innen des Mehringplatzes den Ausgangspunkt für Utamuras Arbeit *The Future Isn't What It Used to Be*. Diese werden von der Künstlerin in eine Erzählung eingebettet, die sich in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft abspielt und fiktive Elemente mit realen Gegebenheiten vermengt. Utamura entwirft eine poetische Vision des Ortes und öffnet zugleich den Raum für eine Verhandlung möglicher Zukünfte des stets sich im Umbruch befindlichen Mehringplatzes.

Ausstellungen u.a.: Performing Arts Festival Berlin (2017); Kunstraum34, Stuttgart (2016); Künstlerhaus Bethanien, Berlin (2016); PACT Zollverein, Essen (2015), Akademie Schloss Solitude, Stuttgart (2015); Gallery Purple, Seoul (2015).

Shira Wachsmann

© 21

Kaktus-Territorium, 2017

Kakteen, Zement, Erde, Stacheldraht

Shira Wachsmann (\*1984 in Tel Aviv / IL lebt in Berlin) setzt sich in ihren Arbeiten mit dem Begriff „Land“ auseinander. Wobei sie sich einerseits mit Land als Material, als Erdboden, und andererseits mit Land als Ort und Territorium beschäftigt und somit die breitgefächerten natürlichen, kulturellen, politischen und historischen Bedingungen von „Land“ untersucht. Wachsmanns recherchéintensive Arbeiten basieren auf historischen Dokumenten, die sie analysiert, wodurch sie Fundamente von Ideologien freilegt und neu sichtbar macht. Wenn auch vermeintlich verdrängt, bestimmen sie heute noch die zeitgenössischen Identitäten. Wachsmann positioniert am Mehringplatz eine kreisförmige, an einen Kakteengarten angelehnte, skulpturale Arbeit, die begehbar ist und durch Kakteen, Zement und Stacheldraht abge- und begrenzt wird. Inspirationen dazu findet die Künstlerin auf ihren Reisen nach Israel und Palästina, dort markieren Kakteen mancherorts die Grenzen zwischen benachbarten Grundstücken.

Ausstellungen u.a.: Galerie cubus-m, Berlin (2016); MWW Muzeum Współczesne, Breslau (2015); Neue Nationalgalerie, Berlin (2014); Galerie Campagne Première, Berlin (2013); Palace Almodí Art Center, Murcia (2013); Espace Surplus, Berlin (2013); Haus der Kulturen der Welt, Berlin (2011).

**Miriam Yammad**

© 22a

**Mimesis I, 2011**

**HD-Video 4 min.**

© 22b

**Mimesis III, 2013**

**HD-Video, 3 min.**

© 22c

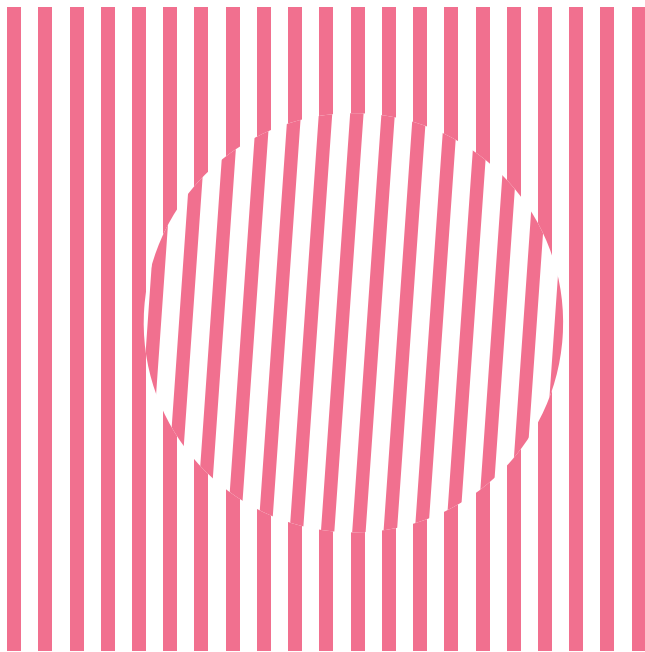
**Mimesis IV, 2013**

**HD-Video, 4 min.**

Miriam Yammad (\*1979 Freiburg / DE, lebt in Berlin) beschäftigt sich mit der Konstruktion von Identität und untersucht in ihren Arbeiten die Darstellung von kulturellen und nationalen Rollen sowie von Genderbildern. In ihrer fortlaufenden Serie *Mimesis* gibt Yammad Einblicke in unterschiedliche Räume wie z.B. einen türkischen Barbiersalon (*Mimesis I*) oder ein Tanzstudio (*Mimesis III*). Mit Unterstützung der jungen Erwachsenen und jugendlichen Protagonist\*innen werden dort Alltagsszenen an der Schnittstelle zwischen Inszenierung und Dokumentation nachgestellt und erprobt. Die Kamera umkreist die Darsteller\*innen, kommt ihnen sehr nah und lenkt den Blick auf ihre Gesten, Mimiken und Handlungen. Die fragmentarisch angedeuteten Orte suggerieren Einblicke in die soziale Wirklichkeit der Akteur\*innen, z.B. in die Familiensituation des aus dem Libanon geflüchteten jungen Mannes (*Mimesis IV*). Durch das Nachstellen und mittels filmischer Inszenierung schafft die Künstlerin eine Situation, wodurch die Brüche in der Nachahmung der von den Darsteller\*innen an- und von den Betrachter\*innen vorweggenommen Rollen erkennbar werden. Stereotype, die von außen und innen auf den Prozess der Identitätsbildung einwirken und die Wahrnehmung des Gegenübers bestimmen, werden somit offengelegt und die eigenen Wahrnehmungsmuster und Vorurteile auf die Probe gestellt.

Ausstellungen u.a.: Kunstverein Hannover (2017); Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg (2017); Between Bridges, Berlin (2017); Schloss Bad Bentheim (2016); Berlin Art Prize, District Berlin (2015); Hochschule der Bildenden Künste Athen (2015); KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2014).

**WTHSAB**



**WTHSAB**

Ayami Awazuhara

© 1a

Does Infant Jesus Sleep Like Maitreya  
Buddha?, 2017

● 1b

Does Infant Jesus Sleep Like Maitreya  
Buddha?

Note on In-betweeness, 2017

(Ayami Awazuhara 1985 ، في ناغانو ، اليابان وتعيش في برلين)

تشغل نفسها في مجموعة متنوعة من وسائل الإعلام التي تتناول الأشياء من الحياة اليومية.

حجرة أو برتقالة تشد الفنانة إلى التفكير حول الأنظمة المرتبة والمصنفة ، هذه الأنظمة تخلق لنا الخبرات في هذا الكون وتؤثر على الأعمال الفنية وتأسيسها وكتب الفنانين والفنانات والصور الفوتوغرافية .

Awazuhara تدمج بعملها أيضا فن الأداء والأعمال الصوتية وتريد من ذلك إحضار وتحويل الظواهر المفحوصة إلى حالات من التواصل الاجتماعي.

إن فن التصوير من Awazuhara يرينا التأثيرات المتبادلة من الحضارات المختلفة.

اذ انه من الممكن الملاحظة أن التماثيل المجسدة من يسوع المسيح المصنوعة في الهند أنها قد تأثرت بوضعية الجلوس من بوذا، هذه التماثيل ستكون كعلامة لها معنيين.

من غير الممكن نسب هذه العلامة إلى الحضارة الأولى ولا حتى إلى الحضارة الثانية.

Awazuhara تشير إلى التأثيرات من سلسلة المنتجات العالمية على الرموز الحضارية فهي تبحث عن حل أوسط يمكنها من خلق أفكار جديدة.



### Immortal Game, 2016 / 2017

Calori & Maillard تفحصان في أعمالهن عن الروابط المشتركة بين الفن المعماري والموضة في مجالات الحقيقة أو الخيال. فتصنع Calori & Maillard الروايات بكلمات أخرى من خلال تفسيرات جديدة لها.

في *Immortal Game* تلعب كل من Calori & Maillard لعبة الشطرنج على رقعة الشطرنج المصممة من قبلهم بحجار الشطرنج (قطع) التي أحضروها معهم من (ميلان-البندقية-شنتغهاي--كاليفورنيا-نيويورك-نيبال-فرانكفورت وسيؤول).

في أثناء اللعبة، يمكن للاعبين الشطرنج من الزوار المشاركة باللعب عن طريق الطرق على الطاولة فيكملون اللعب حتى أن يأتي أحد آخر يريد المشاركة، وهكذا يأتي لنا الشعور بأن هذه اللعبة لن تنتهي.

(*Immortal Game*) المعروف ب (الدور الخالد) تدل على دور من لعبة الشطرنج بين بطلي الشطرنج (Adolf Anderssen) و (Lionel Kiesertitzky) في لندن عام (1851).

Anderssen ضحا بكل القطع المهمة (اقوى القطع) في هذه اللعبة وتمكن على الرغم من ذلك من هزم خصمه بالبيادق (القطع الصغيرة-الجنود) ومن هذا يمكننا أن نرى أن الأجسام الصغيرة ممكن أن يكون لها تأثيرات كبيرة.

Letizia Calori ( 1986 في بولونيا / إيطاليا) و Violetta Maillard (1984 في بورغ لايين/ فرنسا) تعيشان في مدينة ميلان الإيطالية هاتين الفنانتين يعملون كثنائي منذ عام (2009) وقد شاركا في هذا المعرض.

## Raqs Media Collective

© 3

### Whenever the Heart Skips a Beat, 2012 / 2017 Billboard

Raqs Media Collective يعمل افراد هذه المجموعة الفنية منذ عام 1992 في نيودلهي وقد ساهمت بتأسيسها أيضا منصة البحث المثبتة Sarai في عام 2001.

موضوع معين من الفنانين والفنانات يتناول الزمن والمعاصرة في سياق تقنية المعلومات.

إن هذا العمل *Whenever The Heart Skips a Beat* المؤلف من قسمين

ينقلنا الى واقع، بحيث يرينا الساعات التي تظهر فيها بدلاً من الأرقام في كلمات زوجية كـ (Will Luminous) و (Thresh Hold) و (Try Me) وهذه الكلمات الزوجية تنوه إلى التعاون من الفهم الشخصي الروحي (States of Mind) والمزاج الشخصي.

*Whenever The Heart Skips a Beat* اعطي هذا العمل كاسم للمشروع المقام في Mehringplatz فإنه يتطراً الى مسألة تغيير المكان والمجتمعات وروح العصر الاجتماعية والسياسية.

"Raqs Media Collective" تتألف من Jeebesh Bagchi (1965 في نيودلهي/الهند)

و

Monica Narula (1969 في نيودلهي/الهند) و Shuddhabrat Sengupta (1968 في نيودلهي/الهند) و يعيشون ويعملون في نيودلهي.

من بين أعمالهم في عام 2016 انهم قد نظموا معرض 11.Shanghai Biennale وقد شاركوا ايضاً في هذا المعرض كفنانين وفنانات.

## Sara Løve Daðadóttir

### ● 4

Sara Løve Daðadóttir تدعي المشاركين الفنانين والمتقاعدين الى القهوة والكاتو(الحلوى) في Mehringplatz.

إن هذه الفكرة تأتي من الأفكار التي تجمع المجموعات سوياً، هذه المجموعات التي لديهم القدرة على لقاء بعضهم في مكان مريح.

مجموعة المتقاعدين والفنانين مدعويين لتبادل قصصهم وخبراتهم الحياتية مع بعضهم البعض.

2016 قامت Sara Løve Daðadóttir بفعل ذلك في مأوى للعجزة في شمال الدنمارك.

Unfinished Conversation, 2017  
Performative conversation piece

مع (Unfinished Conversation) تستطيع Nuray Demir خلق محادثة فنية أدائية.

لهذا السبب دعت الفنانة ثلاثة من الضيوف للحوار مع الزوار (One on One) حيث ستم المناقشة وطرح الأسئلة بموضوع حريات المرأة وحقوقها واستراتيجيات التضامن.

عندما يكون الموضوع حول المرأة وحقوقها فيتحدث في اغلب الأحيان الخبراء والقسم الاغلب من النساء، الذين لديهم وجهات نظر معينة تختلف عن غيرها من النساء.

في (Unfinished Conversation) يتوجب على المهتمين المشاركين أن يحلوا مفهوم حركة حقوق المرأة كطريقة لتحليل الفروقات بالأراء وتقديم الحلول المناسبة.

كـ (Unfinished Conversation) يلمح (Stuart Hall) الى عمله وطريقته في البحث عن الهوية الحكيمة.

إن المقصد من Hall هو ان يكون من الممكن تبادل المعلومات في Mehringplatz.

ففي هذا المكان سيتم تجريب الطرق الادائية الممكنة من غير ان تكون مصحوبة بالنهاية بنتيجة معينة.

Nuray Demir تعمل في مجالات عديدة بالاعتماد على البحث العلمي كفنانه أو منظمة للمعارض في المشاريع التعاونية التي تعتمد على الزمن. فهي تنقل أفكار بشأن حركة تحرر المرأة، الهجرة، مرحلة ما بعد الاستعمارية والامتياز الطبقي في مشاريع فنية لكي تطرحها ويتم التناقش عليها هناك.

EVBG

● 6

**On Living Together in the World.  
On Community, Clashing,  
Curiousness and Curiosities, 2017**

هو مشروع مؤسس من *EVBG—exciting ventures by Beckmann & Gaspard* Marie Beckmann و Julie Gaspard في برلين عام 2015.

هم يقدمون أفلام فنية عن الحاضر من الفنانين المبتدئين وإن فرقة EVBG تمثل حركة تحرر المرأة وتدعم وجود الأجسام غير المعيارية بالنسبة للبعض والحياة الجنسية النسائية الإيجابية.

## Workshop on Fermentation: Sauerkraut, Kimchi, Ginger Beer Led by Alexis Goertz

إن ورشة العمل هذه مجانية وستقدم للمشاركين الخضار ومشروبات أيضاً ولكن يجب على المشاركين إحضار العبوات الزجاجية معهم.

منذ مئات من السنين تفكر الناس بموضوع التوصل الى جعل المواد مقاومة للتلانف.

التجفيف، التملح، طرق التدخين، التخمير الذي كان اهم المواضيع في طرق الاستهلاك من المواد الغذائية ولكن تم فقدان الكثير من المعلومات عن فن التخمير.

ورشة العمل تعالج الأسس العملية والنظرية لموضوع جعل المواد الغذائية مقاومة للتلانف عن طريق التخمير مع البكتيريا والفطور.

هذه الخضار التي ستقدم للمشاركين ستصنع كطريقة صنع مخلل الملفوف، الكيمشي (طعام كوري) والمخللات كما أيضاً ك بيرة الزنجبيل والصودا الطبيعية.

Alexis Goertz هي من المؤسسين من "Edible Alchemy" في عام 2013.

إن Goertz تقوم بعمل ورشات عمل بالنسبة لموضوع التخمير وتقدم معرضي

"Touring Microbial Circus" و "Pop-Up Probiotic-Bacteria-Ba"

Lina Hermsdorf

© 8a

Bagdad, 2017

© 8b

Bagdad, 2017

Lina Hermsdorf (1985) في هامبورغ/المانيا وتعيش في لندن وفرانكفورت)

تُدخل في اعمالها المقاييسات الموجودة وتختار من بين عدد كبير على الاغلب الأشياء الغير مرئية وتستخدم التحويل بينهما.

أعمالها تظهر في الانشاءات الخاصة بها وفن الأداء وفي هذه الأعمال نرى التعاون المشترك في كل من المجال، الجسد واللغة الذين يتمركزون في المنتصف.

في Mehringplatz تدخل Hermsdorf في محل بغداد لكي تغير الخبرات عند الباعين والزبائن وتسال عن الوضع الحالي والصيغ المستقبلية من العمل من الناحية الجسدية.

في أحد نصوصها تستخدم Hermsdorf البيانات الشخصية للمالك ورؤيته المستقبلية ومن ذلك تشكل لنفسها صورة من بغداد، هذه الصورة تمثل العمليات المتغيرة في ذلك المحل. من الممكن في بغداد شراء عمل الفنانة والمالك من هذا المكان سيحصل على 50 بالمئة من ذلك.

إن هذه العمل قد طُورَ من Balz Isler (1982 في زيوريخ/سويسرا يعيش في برلين) و Justin F. Kennedy (1983 في سانت كروا/الجزيرة العذراء, يعيش في برلين) من أجل مكان Mehringplatz. هذه الاعمال تحتوي عناصر وهيكلية مكانية التي ستكون بالمساهمة من خلال قواعد الرؤية المستقبلية ومن القصص الخيالية.

إن المصعد الذي في منتصف الساحة من Mehringplatz يبني المكان الأساسي لفن الأداء.

Isler & Kennedy يستخدمان الرابط من مترو الانفاق والمصعد المتحرك بشكل دائم, لكي يتمكن الزائرين والزائرات من كسب المعرفة واخذ فكرة عن حياة *Ellen Vader*.

بالانطلاق من التصميم المعماري لهذا المكان كغرفة مغلقة فإنه سيتم تطوير فن علوم التركيز وفي هذه السيناريوهات سيتحول هذا المكان الى صحن طائر, الى سفينة فضائية بين المجرات.

إن التصورات في العيش على مجرة أخرى تظهر على كوكب ال Mehringplatz.



Jonathan James  
● 10  
Fast ein Selbstportrait  
(Nearly a Self-Portrait), 2017  
Workshop

Jonathan James (1978 في سيدني/أستراليا ويعيش في برلين) يبحث في وسائل الإعلام عن الحدود بين التقنيات والأعمال اليدوية وإن قصص James مقتبسة من الواقع والمحيط الخاص به.

هو يصور الناس الذين يقابلهم في تمثيلهم كفن نحت في ورشة العمل.

في ورشة العمل يمتلك المشاركون القدرة على معرفة طريقة عمل الفنان قبل أن يبدؤوا بأنفسهم بالعمل، في هذا العمل سيتم تصوير المشاركين ليتمكنوا من بعدها من رؤية العملية بتفاصيلها.

وفي النهاية سوف يتم تقديم عرض الأعمال التي قام بها المشاركون في معرض.

Jonathan James قد تَرسَّ في الفن في متاحف، معارض، مدارس وجامعات.

Katharina Ludwig

© 11a

Just to be able to tell you I told you so

(Reading), 2016 / 2017

Mixed media

● 11b

Reading performance, 2017

Katharina Ludwig (1983) في ستارن بيرغ وتعيش في برلين وأيدن بورغ) تبحث في أعمالها عن الهيكلية الروائية وإمكاناتها بالتفريق بين التسلسلات الهرمية وعلاقات القوة.

على وجه الخصوص فإنها تتعامل مع لحظات التحول والمراحل المتوسطة وإنشاء لغة متعددة الطبقات من حيث المكان والزمان والمادة.

Ludwig تستخدم وسائل الإعلام المختلفة وأغلب الأحيان تستخدم النصوص كوسيلة إعلام ، فتجمع النصوص في أعمالها.

40 Ludwig في *Just to be able to tell you I told you so (Reading)* تربط الاقتباسات من المتنبيين والقراء وأجزاء النص والكائنات إلى تناسبات معينة من التنبؤات والتوقعات.

جزء من الخيال، أدب المدينة الفاضلة، أدب المدينة الفاسدة والأحداث والمفاهيم التي ترتبط بقصة غير خطية مجردة من سيناريوهات مستقبلية ممكنة أو مستحيلة وتشرح Ludwig بذات الوقت الاضطرارية الدائمة في إرادة معرفة المستقبل في الحاضر.

Ludwig تشير في بنية هذا المعرض وأدائها إلى الفراغات في الأدب والمجالات ، ومن خلال ذلك الأداء فإنها تعطي الإمكانية لرؤية هذه الفراغات وملأها وإعطاء معنى جديد لها.

**Katharina Marszewski**  
● 12  
**Ein Fest an Modellen (A Feast of Models),  
2017**

Katharina Marszewski (1980 في وارسو، بولندا وتعيش في برلين).

حفزت وصممت الاعمال التعاونية مع الأطراف الفاعلة والنتائج من هذه الاعمال كانت قد لوحظت في الأشياء والقطع الأثرية والمطبوعات والنصوص.

من أجل هذا المعرض تعمل Marszewski مع مجموعة من المشاركين والمشاركات سوياً وتتطور معهم حملة دعائية للموضة "Printmodé".

في البروفة النهائية: وضعيات مختلفة، تماثيل قديمة، حركات معينة، عصير البرتقال سوف يرتبطون سوياً في العرض.

المصطلحات سيتم ابتداعها وتجريبها وتنظيمها وتوثيقها بشكل احتفالي، رياضي، متألق.

يوجد عند الفنانة أفكار حماسية ومخططات بالتنسيق مع المشاركين الذين يخططون للعرض سوياً.

Kristina Paustian  
© 13a  
Meditations. Tell Yourself in the Morning  
Hour..., 2015  
● 13b  
Positions, 2016

Kristina Paustian (1985 في أومسك/ روسيا تعيش في برلين)

تبحث في أعمالها عن الناس المثابرة وجوهريتهم، ففي أفلامها وفيديوهاتها يوجد أكثر من شخص في الصورة، حيث ان الكاميرا تكون في مكان ثابت وتركز على الأشخاص الموجودين في هذا الفيديو ولكن على الرغم من ذلك القرب الذي يمكن تحقيقه بالكاميرا فانه سيتواجد الشعور بالغرابة.

بينما انه في عمل *Positions* في عام 2016 يظهر لنا في العمل بأول الأمر وكأنه خطير علينا ومن بعدها سيتضح لنا أن المرأة لاتشكل خطراً علينا.

العمل الاخر هو *Meditationen. Sage zu dir in der Morgenstunde* في عام 2015 هذا العمل الذي يختلف عن العمل السابق بحيث انه يحمل المشاهدين الى بعد غير مريح تقريباً من القارئ لأنه قريب جداً من الشاشة.

هذه النصوص التي يقرأها القارئ هي من تأليف (Marcus Aurelius) 121-180 بعد الميلاد(ميلادي).

pcnc\_bay

● 14

Hauptspeise: Keks

Dessert: Spaghetti

pcnc\_bay هي مجموعة من الفنانين والفنانات التي تتكون من Anna Holtz (1982 تعيش في فيننا) و Lucia Elena Prusa (1985 تعيش في زيوريخ ومدينة مكسيكو) و Manuel Scheiwiller (1984 تعيش في زيوريخ) و Simon Speiser (1988 في ريغين بورغ ويعيش في برلين).

أغلب الاعمال هم من فن الأداء والأعمال المركبة ولكن الكثير من الأعمال يأخذون مكاناً في منصة التدوين الاجتماعي (tumbler) أو في خلفية أعمال فنانين آخرين.

pcnc\_bay هم من الرعاة الرحل (البدو). إنه من الصعب تحديد شخصية الكاتب أو ماهية هذا العرض وإن هذه الأعمال هي العلاقة ما بين الأنترنت والأجسام الفيزيائية.

Speiser و Scheiwiller يدعون Paul Barsch (1982 في كارلسروه, ألمانيا) الى معرض *Whenever the Heart Skips a Beat*.

إن الغطاء المعد والمصنوع بشكل فني سوف يتم عرضه في المعرض بعد فن الأداء.

25% من القماش, 5% ألوان, 10% اجتماعي, 10% بسكويت, 10% معكرونة, 5% من الطعام, 5% من النظر, 10% Paul Barsch, 10% pcnc\_bay, 5% من الجلوس و5% من الوقوف.

**Ayumi Rahn**  
© 15  
**Rondell Rondel Rondeel**

ولدت في ميونخ/ ألمانيا عام 1980 وتعيش في برلين.

Rahn مهتمة بالعلاقة بين الصورة والواقع وكذلك بالاضطرابات والتصدعات الحاصلة في هذه البناءات والتي تتجلى بالغموض والغرابية والتناقض في «الواقع المزدوج».

في مشروعها «مقابلات-رؤى مختلطة» تختبر Rahn الحوار كأحد أشكال التعبير. يختبر المشروع, المستوحى من استبيانات الأسئلة المصممة بشكل كلاسيكي, مواضيع عدة, فيتسلل داخلها أو يدفعها إلى اتجاهات متناقضة ليغيرها إلى شيء آخر.

يضع عملها «رونديل-رونديل-رونديل» البنية المعمارية ل «Mehringplatz» في حوار مع المعنى التاريخي للساحة, ومن نظرة علوية, تثير الخطة أفكاراً عن مجتمعات ميكانيكية ومسننات مجردة وعن رمزية غامضة أو أجسام فضائية طائرة, وفي مقابلة متخيلة, تناقش المؤلفة مع مهندس الساحة دوافع الأخير وهو اجسه ورؤاه.

Tabita Rezaire  
© 16a  
Seneb, 2016  
● 16b  
Deep Down Tidal, 2017

Tabita Rezaire (1989) في باريس/فرنسا, تعيش في يوهانس بورغ) تفحص في أعمالها العنصرية والاستعمارية والنزعة ضد المثلية الجنسية من اراء حول العالم وهياكل الحكم وتأثيرهم على الهوية والتقنية والجنس والصحة والروحانية.

ينبغي على أعمالها ان تسبب النشاط في الارتباطات الاجتماعية والسياسية.

Rezaire تقدم نفسها بإنها معالجة روحانية, خاطبة, باحثة تقنية وسياسية ومعلمة باليوغا وتفهم Rezaire فَنها كمشاط صحي رقمي (Digital healing activism) في *Seneb* تقدم Rezaire نفسها ك أم (*House of Seneb*).

مصطلح *Seneb* قد بدأ في كيميبتيسموس والمعنى من *Seneb* هو الصحة والسلامة والنعمة والرئين.

Rezaire تربط هذه المعاني مع بعضها لكي ترينا انه من الممكن معالجة الامراض من خلال النغمات.

*Deep Down Tidal* يبحث عن الشبكات الموصولة عبر المحيطات والتأثيرات من سياسة وتقنية الماء كوسيلة اتصال.

Rezaire تتحدث عن كابلات الألياف الضوئية, المدن الغارقة, الاجسام الغارقة, والقصص المخبأة في جوف المياه.

من خلال الربط البدني والعلوم الروحانية تطور Rezaire جوانب جديدة من قصة عدم المساواة.

Rezaire هي من الأعضاء المؤسسة من (Tech-Gesundheits Agentur NTU) و .Due Malaxa

Shirin Sabahi  
© 17a  
Architect, 2017  
● 17b  
Mehringplatz  
Guided tour by and with  
Joachim Rauschenbach

(1984) Shirin Sabahi في طهران/ايران وتعيش في برلين)

تعمل غالباً في وسائط الأفلام وتبحث في افلامها عن الفن المعماري الوظيفي والأثري كما انها تبحث أيضاً عن نسبية الزمان.

تعمل Sabahi مع الملصقات والأعمال المركبة وتوضح المجال حولها وترتكز على القصص من الأمكنة والمصطلحات وعلى كيفية عرضهم في صور.

إن العمل المعروف في هذا المعرض يجمع المصطلحات المختلفة من فن العمارة في اللغتين الانجليزية والفارسية وتتطلق المصطلحات من الأمل وحتا النظام الشمولي.

هذا يعني ان كل شيء في محيطنا ليس بطبيعي، بل هو دائماً تحت تأثير العقائد والأيدولوجية.

ومن الممكن رؤية هذا أيضاً من وجهة نظر Joachim Rauschenbach (1935) في فالكن سي/ألمانيا ويعيش في برلين).

Joachim Rauschenbach المهندس المعماري السابق المتخصص في فن عمارة الأرياف والحدائق فيلمج Rauschenbach أيضاً من خلال جولته في الحي الى ذات المعنى من Shirin Sabahi عندما قالت ان كل شي تحت تأثير العقائد والأيدولوجية.

فهو يُضيء للزائرين أفكاره من وجهة نظره كمهندس معماري وأيضاً من منظور شخص عادي، وكشخص قد عاش في تلك المنطقة لمدة 25 سنة.

هذه الجولة هي جزء من معرض Sabahi المطلق عليها اسم "PLACES"

وإلى هذا العمل تدعو Sabahi المتحدثين والمتحدثات ليشرحوا ويقدموا البعض من الأماكن.



Maya Schweizer  
© 18a  
Mehringplatz Abstractions, 2017

(1976 في ميوزون الفورت/فرنسا وتعيش في برلين) Maya Schweizer

تدرس في عملها الهياكل والعمليات الوظيفية للذاكرة وتأسيس هويتها ووظيفة الروايات التربوية.

إن عمل Schweizer ينطلق من البحث في الموقع الذي يمكن ان يفهم بمعنى البحث الميداني والوصف المحكم كأسلوب للتوجه إلى الأثنولوجية والمقدرة على فهمها.

Schweizer صممت من Mehringplatz مدخل إلى بيت أو حي مليء بالأصوات التي تصدر من الأنشطة اليومية في ذلك المكان و إن هذه الأصوات المتزامنة التي تصدر من ورشات البناء تختلط مع أصوات اللغات المختلفة.

فالتجار ينادون والعصافير تزقزق وكل منهم يحاول أن يكون ذو الصوت الأعلى على الرغم من ان الهندسة المعمارية لمكان Mehringplatz غير محسوسة بصريا، هذه الألحان الصوتية ستعطي الدافع لتكوين الصور الخيالية كغرفة ديناميكية من الناس والحيوانات والأشياء والممارسات العملية.

## A Workshop on Journalism and Press by Jihad Suliman

ورشة عمل عن الإعلام والصحافة

ورشة العمل موجهة للفتيات والفتيان الذين تتراوح أعمارهم بين 12-20 سنة ويتكلمون اللغة العربية. المشاركون سيصطحبون معهم هواتفهم النقالة التي سيستعملونها لالتقاط الصور.

ستوفر ورشة العمل الفرصة للمشاركين لالتقاط الصور باستخدام هواتفهم النقالة بغرض بناء قصة تدور أحداثها في (Mehringplatz)، فضلاً عن ذلك، سيتعرف المشاركون على أسس الكتابة الإعلامية وبناء القصة الخبرية ضمن مجموعات عمل صغيرة الحجم.

عن Jihad Suliman:

ولد في دمشق/ سوريا عام 1983 ويقيم في برلين، حاصل على إجازة في الصحافة والإعلام الجماهيري من جامعة دمشق ويتابع دراساته العليا في برلين باختصاص (إدارة الإعلام والاتصال).

لدى Suliman خبرة عملية في مجال الصحافة والتطوير المجتمعي والنشر بقضايا حقوق المهاجرين واللاجئين. تحصل Suliman على خبرته العملية من خلال سنين العمل في الإعلام المحلي ووكالة غوث وتشغيل اللاجئين الفلسطينيين الأنزوا، وهو فاعل حالياً في عدة مبادرات تهدف لتمكين القادمين الجدد ونشر الوعي عن قضاياهم وقضايا الاندماج.

في عام 2016 شارك جهاد في ندوة حوارية في البرلمان الأوروبي في ستراسبورغ/ فرنسا بعنوان (هل اللاجئون مرحب بهم؟).

Hanae Utamura

© 20

The Future Isn't What It Used to Be, 2017

Hanae Utamura (1980 في إباراكي/اليابان وتعيش في برلين).

تشغل نفسها في أعمالها بالحضارات والعمليات الفطرية أو الغريزية.

أعمالها في حس فن الأداء التي تتفاعل مع الأرياف ومن ذلك تنشأ لديها صورة او عمل فني نحتي. أعمالها تتفاعل مع الأرياف بدون ان يكون للمكان أهمية، إن كان في هولندا أو حتا في شارع من شوارع برلين.

Utamura تستخدم في عملها "The Future Isn't What It Used To Be" المقابلات مع القاطنين في Mehringplatz.

وفي هذه المقابلات ستدمج Utamura الشروحات التي ستعرض في الماضي والحاضر والمستقبل وستقوم بإدخال عناصر حقيقية وخيالية (غير حقيقية).

Utamura تصنع الرؤية الشعرية وتعطي بنفس الوقت القدرة على المناقشة في هذا المكان للتحدث عن الافكار المستقبلية الممكنة.

Shira Wachsmann  
© 21  
Kaktus-Territorium, 2017

Shira Wachsmann (1984) في تل أبيب/إسرائيل وتعيش في برلين) تُشغل نفسها في مصطلح "البلد".

من ناحية تعني بالبلد "المادة ك تراب" ومن ناحية أخرى تعني بالبلد المكان والاقليم وتعني بذلك الشروط التاريخية والسياسية والثقافية والطبيعية له.

الاعمال من Wachsmann هم من تحليلها للوثائق التاريخية التي حلتها عن طريق ابعاد العقائد والأيدولوجية، لأنه من الممكن ان تحدد الهوية عن طريق الأيدولوجية.

Wachsmann تضع المنحوتات الفنية على شكل دائري في Meringplatz ويمكن للمشاركين التجول هناك.

في حديقة الصبار وعمل الفن النحتي، الذي يمكن العبور والتجول حوله حيث تم تحديده من خلال الصبار والاسمنت والاسلاك الشائكة.

إن الالهام لفكرة العمل، توصلت اليه الفنانة من رحلتها إلى فلسطين وإسرائيل حيث يستخدم هناك كل من الصبار والأسلاك الشائكة والاسمنت لوضع الحدود بين الأراضي وعزلها.

Miriam Yammad

© 22a

Mimesis I, 2011

© 22b

Mimesis III, 2013

© 22c

Mimesis IV, 2013

Miriam Yammad (1979 في فرايبورغ/ ألمانيا وتعيش في برلين) وتشغل نفسها بخطوات الانشاءات من الهوية وتفحص في أعمالها التمثيل من الحضارات والجنسيات والجنس (نكر أو اثني) وادوارهم.

في سلسلتها *Mimesis* تعطي Yammad الامكانية لأخذ نظرة عامة عن مجالات مختلفة ومثال على ذلك صالون الحلاقة التركي (*Mimesis I*) أو في صالة رقص (*Mimesis III*) مع دعم فني من الشباب الراشدين وأبطال الرواية الذين سيجسدوا بمشاهد يومية.

إن الكاميرا ستدور حول الممثل وتقترب منه جداً وتصور حركاته الایمائية وفن التعبير بالوجه.

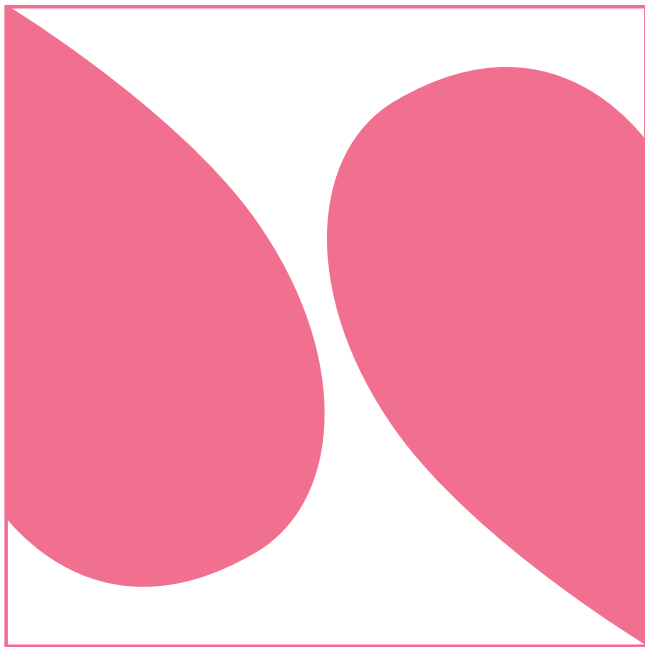
اللحمة الموحية ستأتي لنا من الأطراف الفاعلة في هذا العمل على سبيل المثال الأوضاع العائلية للرجل اللبناني الذي لجأ من لبنان (*Mimesis IV*) من خلال العرض أو مشاهدته سوف تكون رؤية الانفصامات والانكسارات ممكنة.

هكذا ستعرض الصورة النمطية التي تؤثر على عمليات بناء الهوية من الخارج والداخل وستأخذ هذه الأنماط على محمل الجد.

نظام الإدراك والحكم المسبق على الأشياء والأشخاص سوف يتم اختبارهم وتجربتهم بتلك الطريقة.

الشرح لمصطلح الصورة النمطية يكمن في الحكم الصادر لوجود فكرة مسبقة في شيوع فكرة معينة عن فئة معينة، فيقوم المُدعي بالباسها صفة العمومية.

**WTHSAB**



**WTHSAB**

**Ayami Awazuhara**

© 1a

**Does Infant Jesus Sleep Like Maitreya  
Buddha?, 2017**

C-print

● 1b

**Does Infant Jesus Sleep Like Maitreya  
Buddha?**

**Note on In-betweenness, 2017**

**Lecture performance**

Ayami Awazuhara (\*1958 in Nagano / JP, lives in Berlin) often deals with everyday objects across a wide range of media. A stone or an orange can become a starting point for a reflection on systems of classification as well as their impact on the design of our world of experience. This practice results in installations, artist's books, and photographs as well as in performances and sound pieces by means of which Awazuhara introduces the phenomena considered into communicative situations, thereby altering the phenomena themselves. Awazuhara's photograph points to the reciprocal influence different cultures have on each other. The Jesus figurines which are produced in India are rendered in the pose of classical Buddha depictions and thereby hybridize the figure of the Christian savior. This ambiguous sign is not reducible to either culture and thereby makes visible the effects global production chains have on cultural symbols, as well as pointing towards a gap in which overcoming traditional lines of thought seems possible.

Exhibitions, a.o.: Kunsthalle Lissabon (2017); KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2017); Haus am Lützowplatz, Berlin (2016); Japanisches Kulturinstitut, Cologne (2015); Parallel, Oaxaca (2015); Stary Grunwald Sculpture Residency, Poznan (2014).

## Calori & Maillard



### Immortal Game, 2016 / 2017 Performance, mixed media

In their performative and object-based pieces, Calori & Maillard investigate connections between architecture and fashion as well as real and imagined spaces and rewrite canonical narratives through their performative re-interpretations. In *Immortal Game*, Calori & Maillard play chess on a board they designed themselves, using found objects from Milan, Venice, Shanghai, California, New York, Naples, Frankfurt am Main and Seoul as figures.

For the duration of the game visitors can take over by knocking on the table, thereby giving the game an open-ended character. The title *Immortal Game* refers to a chess match between the chess masters Adolf Anderssen and Lionel Kieseritzky which took place in London in 1851. Over the course of the game Anderssen sacrifices a lot of his strong pieces, still checkmating his opponent with his weak pieces, thereby showing how using the latter can have strong effects on the outcome of the game.

Letizia Calori (\*1986 in Bologna / IT) and Violette Maillard (\*1984 in Bourg-la-Reine / FR) live in Milan. As an artist duo they have been producing work since 2009 and participated in the following exhibitions, a.o.: Italian Cultural Institute, New York (2016); Pfizer Building, New York (2016); MMK, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main (2015); Satellit, Berlin (2015); OIOIX, Seoul (2015); Österreichischer Skulpturenpark, Premstätten (2014).



## Raqs Media Collective

© 3

### Whenever the Heart Skips a Beat, 2012 / 2017 Billboard

The artist group Raqs Media Collective has been working in New Delhi since 1992 and co-founded the research platform *Sarai* in 2001. Time and contemporaneity in terms of information technology are important topics the artists deal with. The two-part work *Whenever the Heart Skips a Beat* which the artists reissued on two billboards at Mehringplatz shows clocks the dials of which consist of words rather than numbers. The combination of big hand and little hand shows expressions like “Will Luminous”, “Thresh Hold”, and “Try Me”. These imply an interplay between personal states of mind and political moods. The piece, being eponymous for the project, points to the changes the place as well as the political and social zeitgeist are undergoing and the different effects these changes have, be they positive or negative.

Raqs Media Collective is constituted of Jeebesh Bagchi (\*1965 in New Delhi / IN), Monica Narula (\*1969 in New Delhi / IN), and Shud-dhabrata Sengupta (\*1968 in New Delhi / IN) and live in New Delhi. They curated the 11. Shanghai Biennale (2016) and participated in exhibitions, a.o.: 11. Gwangju Biennale (2016); Laumeier Sculpture Park, Saint Louis (2015); Fundación PROA, Buenos Aires (2015); School of the Museum of Fine Arts, Boston (2015); Centro de Arte Dos de Mayo, Madrid (2014).

Sara Løve Daðadóttir

● 4

## Performance, workshop

Sara Løve Daðadóttir invites artists and elderly residents of Mehringplatz to join for coffee and cake at a local bakery at Mehringplatz.

The artist's interest is to bring together groups of people that rarely get a chance to meet in a relaxed and comfortable environment. Both the elderly and the young are invited to exchange stories and ideas that are far away from the others' life experiences.

In 2016, Løve Daðadóttir initiated a meeting of artists and retirees for a coffee & cake party at a local retirement home in the North of Denmark.

Limited number of participants, please register:

[contact@whenevertheheartskipsabeat.org](mailto:contact@whenevertheheartskipsabeat.org)

or 030 / 548 619 80

Nuray Demir

● 5

**Unfinished Conversation, 2017**  
**Performative conversation piece**

For the performative conversation piece *Unfinished Conversation*, Nuray Demir invites three guests to discuss questions of feminism and strategies of solidarity in a personal dialogue with the visitors. Talking about feminism, it is voices of experts and often privileged women that are mostly heard. *Unfinished Conversation* offers all people interested the opportunity to engage in the discussion. (Intersectional) feminism is thus understood as a method to analyze discrimination and to offer solutions. The sociologist Stuart Hall termed his work and the search for identities an “ever-unfinished conversation”. In this sense, a situation of knowledge exchange is created at Mehringplatz, in which the performative possibilities of a conversation can be experimented with—open-endedly.

Nuray Demir is an interdisciplinary and research-based artist and curator working in collaborative and time-based projects. Notions about feminism, migration, postcolonialism, and classism are transferred into her projects to be discussed therein.

EVBG

● 6

**On Living Together in the World.  
On Community, Clashing,  
Curiousness and Curiosities, 2017  
Program of film screenings**

EVBG—*exciting ventures by beckmann & gaspard* is a curatorial project, initiated in Berlin in 2015 by Marie Beckmann and Julie Gaspard. Focussing on contemporary video and film, EVBG present established as well as up and coming artists. EVBG take a decidedly feminist position and support the depiction and proliferation on non-normative body images and positively connoted, active, female sexuality. In the context of *Whenever the Heart Skips a Beat*, films by Josefin Arnell, Oreet Ashery, Feiko Beckers, Ashley Holmes, Stephanie Kang, Dafna Maimon, and Emma van der Put will be presented.

Screenings by EVBG, a.o.: SPEKTRUM art\_technology\_community, Berlin (2017); uqbar, Berlin (2016 / 2017); The Club, Berlin (2016); Kleiner Salon, Berlin (2016); Retramp Gallery, Berlin (2015 / 2016).

## ● 7

# Workshop on Fermentation: Sauerkraut, Kimchi, Ginger Beer by Alexis Goertz

For hundreds of years, mankind has been dealing with the topic of preserving food. Along with drying, salting, smoking, and pickling, fermentation was one of the main ways of conserving food—and it still is. However, a lot of knowledge on fermentation has fallen into oblivion. The workshop offers theoretical and practical essentials for conserving food by fermentation with fungal and bacterial cultures. Vegetable fermentations like sauerkraut, kimchi, pickles as well as ginger beer and natural sodas will be produced as part of the workshop. Alexis Goertz, co-founder of “Edible Alchemy” (2013), offers workshops on fermentation on a regular basis and organizes the “Pop-Up Probiotic-Bacteria-Ba” as well as the “Touring Microbial Circus”.

Participation is free of charge and vegetables for fermentation as well as drinks will be provided. Please bring your own bottling jars.

Limited number of participants, please register:

[contact@whenevertheheartskipsabeat.org](mailto:contact@whenevertheheartskipsabeat.org)

or 030 / 548 619 80

**Lina Hermsdorf**  
© 8a  
**Bagdad, 2017**  
**Audio-installation, 7 min., mixed media**  
© 8b  
**Bagdad, 2017**  
**Offset print, framed**

Lina Hermsdorf (\*1985 in Hamburg / DE, lives in London and Frankfurt am Main) intervenes into established contexts, highlights the apparently invisible, and uses methods of transformation. Her research-based works manifest in installations and performances, to which the interplay of space, body, and language is central.

At Mehringplatz, Hermsdorf subverts the experience of customers and employees of the Bagdad store by intervening into the store. She thereby questions current and future forms of labor in relation to the body and renders them unstable as well as making identity fluid.

A text-based piece which can be experienced auditorily as well as in the form of a script makes use of the personal data of the shop owner and his visions for the future and thereby creates a portrait of Bagdad which humorously engages the fear and blessing of changing processes of labor. The piece can be purchased at the store, 50 percent of the profit go toward the shop owner.

Exhibitions, a.o.: Kunsthaus Bremen (2017), Rowing, London (2017); Sommer Contemporary Art, Tel Aviv (2016); MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main (2016), Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach (2016); Portikus, Frankfurt am Main (2015); Schuldenberg Foundation, Los Angeles (2015).

Balz Isler / Justin F. Kennedy

● 9

Ellen Vader, 2017  
Performance

Based on performative and narrative elements, *Ellen Vader* was developed for Mehringplatz. Architectural elements are understood as mediators of future visions and fictional stories. Isler and Kennedy use the constantly moving elevator in the center of the plaza as well as the subway underpass as their main stage to give an insight into the life of Ellen Vader, an android from Etherland. Taking the architecture of Mehringplatz as a secluded space, science-fictionesque scenarios are developed which transform Mehringplatz into a UFO-colony, a kind of intergalactic urban spaceship. The idea of life in other galaxies becomes the colonization of planet Mehringplatz, mixing utopia and dystopia.

Balz Isler and Justin F. Kennedy cooperate in transdisciplinary contexts on a regular basis, a.o. with the group Boyz in the Woods (since 2014) and the projects Anticab and Forgotten Friends (both since 2016).

Balz Isler (\*1982 in Zurich / CH, lives in Berlin) has participated in exhibitions, a.o.: Musée Espace Arlaud, Lausanne (2016); Maximilians-Forum München (2016); Videonale.15, Bonn (2015); Sophiensæle, Berlin (2015); Dortmunder Kunstverein (2014).

Justin F. Kennedy (\*1983 St. Croix / VI, lives in Berlin) is a dancer and choreographer and former member of Alonzo King LINES Ballet Ensemble and KUNST-STOFF Dance Company in San Francisco. He performed with and for, a.o.: Ligia Lewis, Isabel Lewis, Tino Sehgal, Adam Linder, Liz Kinoshita, Jeremy Wade, Peaches, Faustin Linyekula. His new solo piece *Toon Up the Middleground* was presented at Villa Empain, Brussels (2017).

**Jonathan James**  
● 10  
**Fast ein Selbstportrait**  
**(Nearly a Self-Portrait), 2017**  
**Workshop**

Jonathan James (\*1978 in Sydney / AU, lives in Berlin) makes work across many media, using a mix of technology and craft. His sculptural work is typically an expression of the stories unfolding around him, or portrays the people he meets.

Workshop participants can watch the artist's process of creation before spending the majority of the workshop creating their own sculptures. During the making process the evolving sculptures can be repeatedly photographed. At the end of the workshop the participants' final sculptures will be arranged as a mini exhibition.

Jonathan James has taught about art in museums, galleries, schools and universities.

62 Exhibitions, a.o.: The Art Incubator Residency, Singapur (2014); University of Newcastle Gallery (2013); The Lock-Up, Newcastle (2013); Vivid Festival Sydney (2013).

Limited number of participants, please register:  
[contact@whenevertheheartskipsabeat.org](mailto:contact@whenevertheheartskipsabeat.org)  
or 030 / 548 619 80



**Katharina Ludwig**

© 11a

**Just to be able to tell you I told you so**

**(Reading), 2016 / 2017**

**Installation, HD video, 8:32 min.,**

**mixed media**

● 11b

**Reading performance, 2017**

Katharina Ludwig (\*1983 in Starnberg / DE, lives in Berlin and Edinburgh) explores narrative structures and their potential to subvert established hierarchies and power relations. She is primarily concerned with moments of transformation as well as intermediate states and spaces and the pervasiveness of language throughout space, time, and matter in expansive, object- and text-based installations.

In *Just to be able to tell you I told you so (Reading)*, Ludwig combines rituals of hand readers and fortune tellers with fragments of texts and objects to create an ensemble of prognoses and predictions. Partly fictional, utopian and dystopian events and concepts are woven into a nonlinear, abstract narration about possible and impossible scenarios and temporalities while also pointing towards the immanent urge of knowing the future before it becomes actualized.

Referring to the architecture of Mehringplatz, in her reading performance Ludwig highlights gaps in literature and space and thereby creates a new visibility while also giving meaning to the gaps themselves.

Exhibitions, a.o.: Bank Space Gallery, London (2017); Herrmann Germann Contemporary, Zürich (2016); Abingdon Studios, Blackpool (2016); Kunstquartier Bethanien, Berlin (2016); Grand Union, Birmingham; Salon Dahlmann, Berlin (2015).

Katharina Marszewski

● 12

Ein Fest an Modellen (A Feast of Models),  
2017

Screen print, fabric, performance

Katharina Marszewski (\*1980 in Warsaw / PL, lives in Berlin) initiates and designs processes which she realizes in cooperation with agents. Her pieces materialize in objects, print media, artifacts, and texts. For *Whenever the Heart Skips a Beat*, Marszewski works with a group of participants to develop a new campaign for her fashion label *Printmodé*. Everything becomes a dress rehearsal: different poses of people, antique statues, movements, orange limonade become a performative fashion show in the public space. Concepts are developed, rehearsed, staged, documented. Festive, sportive, fulminant. The artist brings motifs and sketches to the table which she then rethinks with the participants to create a fashion performance.

64 In 2016, Marszewski staged *Modenschau für 3 Akte* at Image Movement, Berlin. Exhibitions, a.o.: Kunsthaus ACUD, Berlin (2017); EXILE Gallery, Berlin (2016); Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin (2015); l'étrangère, London (2015); Museum of Modern Art in Warsaw (2014); L'atelier, Berlin (2013).

Kristina Paustian

© 13a

**Meditations. Tell Yourself in the Morning  
Hour..., 2015**

HD video, 6:36 min.

● 13b

**Positions, 2016**

HD video, 8:20 min.

Kristina Paustian (\*1985 in Omsk / RU, lives in Berlin) looks for human constants and essential determinations. In her films and videos, one or several people are usually shown with long, steady shots and thus become subjected to the viewer's gaze. The minimalist visual language allows for a close study of the depicted persons and suggests a proximity that often turns into estrangement.

While *Positions* initially seems to confront the viewer with a hostile situation, the women's threatening gesture reveals itself as just that since the guns pointing towards the viewers are never fired.

In *Meditations. Tell Yourself in the Morning Hour...* the viewer is brought almost uncomfortably close towards the depicted who reads excerpts from the *Meditations* by Marcus Aurelius, Roman emperor and philosopher (121–180 BCE). The content of these philosophical passages stands in stark contrast to an understanding of the individual as an emotional, irrational, and self-serving being.

Paustian was awarded with the ARTE documentary award (ARTE-Dokumentarfilmpreis) for her film *Zaplyv—Die Schwimmer*. Exhibitions and screenings include, a.o.: Volksbühne, Berlin (2017); Zeche Zollverein, Essen (2017); Center for Creative Industries FABRIKA, Moscow (2017); Arsenal, Berlin (2016); Goethe-Institut Chicago (2015); Documentary Film Festival, Moscow (2015); MWW Wrocław Contemporary Museum (2013).

pcnc\_bay

● 14

**Hauptspeise: Keks**

**Dessert: Spaghetti**

**Blanket, mixed media, performance**

pcnc\_bay is an artist collective made up of Anna Holtz (\* 1982 in Stuttgart / DE lives in Vienna), Lucia Elena Průša (\*1985 in Munich / DE, lives in Vienna and Mexico City), Manuel Scheiwiller (\*1984 in Basel / CH, lives in Zurich), and Simon Speiser (\*1988 in Regensburg / DE, lives in Berlin). Their works mostly pertain to the sphere of performance and installation, yet they sometimes take place on tumblr-pages or become a backdrop for another artist's work. pcnc\_bay is essentially nomadic and eludes classifications of authorship and work while at the same time moving fluidly between the Internet and physical reality. The actions and performances alternate between parties, readings, and picnics and question the boundaries of rituals, exhibitions, and leisure.

66 For *Whenever the Heart Skips a Beat*, Scheiwiller and Speiser invited Paul Barsch (\*1982 in Karlsburg / DE). The blanket which was made specially for this context will be exhibited after the performance. 25% textile, 5% colors, 10% social, 10% cookie, 10% spaghetti, 5% food, 5% looking, 10% Paul Barsch, 10% pcnc\_bay, 5% sitting, 5% standing

Exhibitions, a.o.: Manifesta 11, Zürich (2016); Oracle, Berlin (2015); San Juan, Puerto Rico (2015); wellwellwell, Wien (2015); Kunsthalle Wien (2014); Rupert, Vilnius (2014); Toves, Copenhagen (2014); Prater Pavillon, Wien (2014).

Ayumi Rahn

© 15

Rondell Rondel Rondeel

Risograph print, edition of 50, numbered

Ayumi Rahn (\*1980 in Munich / DE, lives in Berlin) deals with the relation between image and reality. She is interested mainly in the disorders and fractures of these constellations that manifest themselves in the ambiguity, the odd, the uncanny and the paradoxical—„double reality“. In her project *InterViews* Rahn examines the dialogue as a form of expression. In the form of artist's books, the *InterViews*, inspired by classically structured surveys, examine different topics, infiltrate them, push them in opposite directions or change them into something else.

The work *Rondell Rondel Rondeel* puts the architectonic structure of Mehringplatz into dialogue with the historic meaning of the plaza. From top view the plan evokes ideas of mechanical complexes, abstracted gear wheels, occult symbolism or extraterrestrial flying objects. In a fictional interview the author and architect of the plaza discusses his motives, concerns, and visions.

Exhibitions, readings, and publications, a.o.: Raum für Zweckfreiheit, Berlin (2017); Flutgraben e.V., Berlin (2016); Ashley, Berlin (2016); AgvA CIAT, Berlin (2015); Studio 2o46, Berlin (2015); Kunsthaus ACUD, Berlin (2015); pinacoteca, Vienna (2015, 2014); Lady Fitness, Berlin (2014); C4 projects, Copenhagen (2013).

Tabita Rezaire  
© 16a  
Seneb, 2016  
HD video, 7:31 min.  
● 16b  
Deep Down Tidal, 2017  
HD video, 18:44 min.

Tabita Rezaire (\*1989 in Paris / FR, lives in Johannesburg) looks at how racist, colonial, and heteronormative world views and power structures affect identity, technology, sexuality, health, and spirituality. She understands her work as a platform for social and political engagement and confronts the recipients of her pieces with dominant strategies of image-making and -perception via alienation. Rezaire self-designates as a natural health professional, intersectional preacher, technopolitical researcher and Kundalini yoga teacher and understands her practice as “digital healing activism”.

8 In *Seneb*, Rezaire introduces herself as mother of the “House of Seneb”, a community which is preoccupied with African and diasporan healing techniques, creating a connection to the spiritual roots of healing, energy, and wisdom. The word “Seneb” has its origins in Kemetism, the religion and worldview of Ancient Egyptians and can mean health and intactness as well as tone or sound. Rezaire connects these meanings to the notion of being healed by sound. *Deep Down Tidal* probes into transoceanic networks along with political and technological effects that water has as a medium for communication. Telling a story about fiber optic cables, sunken cities, and drowned bodies, Rezaire develops new aspects of the history of inequality through the connection of physical and spiritual knowledge.

Exhibitions, interventions, and workshops, a.o.: Goodman Gallery, Johannesburg (2017); AutotItalia, London (2017); Museum of Contemporary African Diasporan Arts, New York (2016); LISTE Art Fair Basel (2017); NRW-Forum Düsseldorf (2017); Karachi Biennale (2017); Gertrude Contemporary, Melbourne (2017); Fotomuseum, Winterthur (2016); Berlin Biennale (2016). Rezaire is a founding member of the tech-health agency NTU and part of the duo Malaxa.

**Shirin Sabahi**  
© 17a  
**Architect, 2017**  
**Poster (Farsi version in  
collaboration with Rambod Vala)**  
● 17b  
**Mehringplatz**  
**Guided tour by and with**  
**Joachim Rauschenbach**

Shirin Sabahi (\*1984 in Tehran / IR, lives in Berlin) mostly uses film to study the materiality of time through the aesthetics and functions of artifacts and architecture. Sabahi highlights the spaces that surround her using site-specific installations while always taking into account the historical development of places and notions and their pictorial representation.

*Architect* associatively assembles idiomatic expressions, linking them to the word “architect” in English and Farsi. The spectrum of words, which form an Ionic column, reaches from “hope” to “totalitarian regime” and points toward the architect as planner and designer which at the same time serves as a metaphor for the author of interventions into spheres which don’t seem to be that of the built environment. Architecture—physical and immaterial—is never neutral but carried and still carries ideologies and claims to power under changing historical circumstances.

This also becomes apparent in the guided tour by and with Joachim Rauschenbach (\*1935 in Falkensee / DE, lives in Berlin). The former garden- and landscape-architect who has been living at Mehringplatz for 25 years will illuminate Mehringplatz from the perspectives of his living there as well as his knowledge of architectural history. The tour is part of the series PLACES in which the artist invites different speakers to introduce different sites.

Exhibitions and screenings, a.o.: Tokyo Wonder Site TWS Shibuya (2017); CC Art Space, Isfahan (2017); Museum of Contemporary Photography, Chicago (2016); Kunsthau Dresden (2015); Galleri Nicolai Wallner, Copenhagen (2015); Akademie Schloss Solitude, Stuttgart (2014); Württembergischer Kunstverein Stuttgart (2013).

Limited number of participants, please register:  
contact@whenevertheheartskipsabear.org  
or 030 / 548 619 80



**Maya Schweizer**  
© 18a  
**Mehringplatz Abstractions, 2017**  
**Sound installation**

Maya Schweizer (\*1976 in Maisons-Alfort / FR, lives in Berlin) investigates processes and structures of remembering and their identity-establishing and narrative function. Schweizer's practice develops out of intensive research on site which can be understood as thick description in the sense of ethnology-oriented fieldwork. Schweizer understands Mehringplatz as a place of transit, living, and trade and has created a sound collage of the daily activities taking place there. Sounds of the ongoing construction site mix with the hubbub of different languages: market traders shout over singing birds, trolley bags rattle across the floor. Although the architecture of Mehringplatz doesn't become experienceable in visual terms, the acoustic composition encourages the emergence of imaginary pictures which convey Mehringplatz as a dynamic ensemble of people, animals, objects, and practices.

Exhibitions, a.o.: Irish Museum of Modern Art, Dublin (2016); Skulpturenmuseum Glaskasten Marl (2016); Nordstern Videokunsthauptzentrum, Gelsenkirchen (2016); 45cbm, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden (2015); GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Bremen (2015); GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (2015); MWW Wrocław Contemporary Museum (2015).

## A Workshop on Journalism and Press by Jihad Suliman

In the workshop, participants take photos with their smartphones and create a story that takes place at Mehringplatz. The basic methods of journalism, news reporting, and storyboard telling will be discussed and used in small groups during the workshop.

Jihad Suliman (\*1983 in Damascus / SY, lives in Berlin) holds a bachelor's degree in Media and Mass Communication and is currently pursuing his master's degree in Media and Communication Management in Berlin.

Suliman has several years of professional experience in the fields of journalism, community development, and advocating for issues related to refugees and migrants' rights. He worked for the United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East (UNRWA) and continues this engagement in many initiatives which aim to raise awareness about newcomers, integration issues, and empower the newcomers. In 2016 he participated in the panel discussion "Are Refugees Welcome?" in the context of the *European Youth Event (EYE)* at the European Parliament, Strasbourg.

The workshop is directed towards young Arabic-speaking participants, age 12-20. Please bring a mobile phone with camera.

Limited number of participants, please register:

contact@whenevertheheartskipsabeat.org

or 030 / 548 619 80

Hanae Utamura

© 20

The Future Isn't What It Used to Be, 2017  
Audiowalk

Hanae Utamura (\*1980 in Ibaraki / JP, lives in Berlin) is interested in the relationship of cultural and apparently natural processes. Performances in which Utamura interacts with the landscape that surrounds her and lets it turn into a picture or transfers it into sculptural works are a cornerstone of her practice. The pieces always react to the environment the artist finds herself in: Be it a beach in the Netherlands or a street in Berlin—Utamura's work originates from an extensive process of research and sense of empathy for the context she is acting in. Thus, interviews with inhabitants of Mehringplatz are the starting point for the piece *The Future Isn't What it Used to Be*, which in turn embeds them in a narrative playing out in the past, present, and future, mixing real and fictitious elements at the same time. Utamura thereby develops a poetic vision of Mehringplatz while creating a space for negotiating possible futures of the ever-changing plaza.

Exhibitions and performances, a.o.: Performing Arts Festival Berlin (2017); Kunstraum34, Stuttgart (2016); Künstlerhaus Bethanien, Berlin (2016); PACT Zollverein, Essen (2015), Akademie Schloss Solitude, Stuttgart (2015); Gallery Purple, Seoul (2015).

**Shira Wachsmann**

© 21

**Kaktus-Territorium, 2017**  
**Cacti, cement, soil, barbed wire**

Shira Wachsmann (\*1984 in Tel Aviv / IL, lives in Berlin) deals with the notion of "land", meaning land as soil on the one hand and territory on the other. She thereby probes into the natural, cultural, political, and historical conditions of "land". Wachsmann's research-intensive works are based on historical documents which she analyzes to make foundations of ideologies visible. Seemingly suppressed, they still define contemporary identities. Wachsmann places a circular sculptural work at Mehringplatz which is based on the form of a cactus garden and can be entered by the visitors. The work is confined by concrete, barbed wire, and cacti, which captured the artist's interest on her travels to Israel and Palestine where, in some places, they mark borders between adjacent properties.

74 Exhibitions, a.o.: Galerie cubus-m, Berlin (2016); MWW Wrocław Contemporary Museum (2015); Neue Nationalgalerie, Berlin (2014); Galerie Campagne Première, Berlin (2013); Palace Almuđí Art Center, Murcia (2013); Espace Surplus, Berlin (2013); Haus der Kulturen der Welt, Berlin (2011).

**Miriam Yammad**

© 22a

**Mimesis I, 2011**

**HD video 4 min.**

© 22b

**Mimesis III, 2013**

**HD video, 3 min.**

© 22c

**Mimesis IV, 2013**

**HD video, 4 min.**

Miriam Yammad (\*1979 in Freiburg / DE, lives in Berlin) deals with the construction of identity and in her works probes into the depictions of cultural, national, as well as gender roles. In her ongoing series *Mimesis*, Yammad offers insights into different spaces such as a Turkish barber shop (*Mimesis I*) or a dance studio (*Mimesis III*). In collaboration with the young adult protagonists, everyday scenes are enacted, questioning the border between staging and documentation. The camera circles the actors and comes very close to them, focussing on their gestures, facial expressions, and actions. The fragmentarily depicted places suggest insights into the social reality of the actors, such as the family situation of a young man who fled from Lebanon (*Mimesis IV*). By re-enactment and cinematic staging the artist creates a situation in which the discontinuities in the roles the actors take on and the viewers expect become apparent. Stereotypes which influence the process of identity formation from without and within and determine the perception of a person are revealed, at the same time questioning own patterns of perception and prejudices.

Exhibitions, a.o.: Kunstverein Hannover (2017); Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen Magdeburg (2017); Between Bridges, Berlin (2017); Schloss Bad Bentheim (2016); Berlin Art Prize, District Berlin (2015); Athens School of Fine Arts (2015); KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2014).

# WHENEVER THE HEART SKIPS A BEAT

Künstlerische Leitung und Kuratorin:

Marenka Krasomil

Artistic Director and Curator



Kuratorin und Projektleitung:

Gisliind Köhler

Curator and Project Manager



Kuratorische Assistenz und Produktion:

Arkadij Koscheew

Curatorial Assistant and Production



Grafik:

very, Frankfurt



Translation: M. Nur Gazzal & Arkadij Koscheew



Contact:

[info@whenevertheheartskipsabeat.org](mailto:info@whenevertheheartskipsabeat.org)

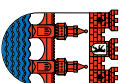
[www.whenevertheheartskipsabeat.org](http://www.whenevertheheartskipsabeat.org)

# WHENEVER THE HEART SKIPS A BEAT

# WHENEVER THE HEART SKIPS A BEAT



QUARTIERSMANAGEMENT AM MEHRINGPLATZ



Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa



**WTHSAB**

**A BEAT. WHEN**

**Mehring**

**SKIPS**